



Explosion in Arys

In der Stadt Arys im Süden Kasachstans ist Anfang der Woche ein Munitionslager explodiert. Mehr als 160 Menschen sind nach offiziellen Angaben verletzt worden, drei Menschen starben. Die Einwohner wurden evakuiert, eine Untersuchung der Ursachen wurde eingeleitet. Am Morgen des 24. Juni kam es zu einer Explosion in einem Munitionslager des Militärs, die mehrere Brände auslöste. Die 45.000 Einwohner der Stadt wurden in Sicherheit gebracht. Die Regierung rief den Notstand aus. Am Dienstag reiste Präsident Qassym-Schomart Toqajew nach Arys, um sich ein Bild von der Lage vor Ort zu machen. Er sprach mit Opfern und Helfern. „Wir müssen die Ursachen der Explosion verstehen. [...] Das Strafverfahren ist eröffnet, die Ermittlungen haben begonnen“, sagte der Präsident vor Ort und wies an, dass Arys vollständig von allen Arten von Sprengkörpern befreit werden solle. Am Mittwoch kam der Nationale Sicherheitsrat zu einer Sitzung zusammen. „Nach neuesten Informationen hat die Zahl der Opfer 160 überschritten“, sagte der Vorsitzende Nursultan Nasarbajew. Der Staat wolle alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um das normale Leben in der Region so schnell wie möglich wiederherzustellen. Es ist nicht die erste Explosion in Arys: Bereits vor zehn Jahren gab es einen ähnlichen Vorfall. Damals kamen drei Menschen ums Leben, 17 wurden verletzt.

Yandex Taxi

App auf dem Smartphone öffnen, Standort und Ziel angeben, fertig: So einfach lässt sich heutzutage eine Taxifahrt organisieren. Sandugasch Assanowa arbeitet seit einem Monat als FahrerIn für Yandex Taxi. Manchmal ist es lustig, doch nicht immer verhalten sich die Fahrgäste korrekt.

>> 5

Interview

„Ich glaube nicht mehr daran, dass alle Deutschen pünktlich sind“, sagt Ekaterina Moroko. Die heute 23-Jährige hat ein Freiwilligenjahr in Deutschland absolviert. Im Interview spricht die gebürtige Kasachstanerin über ihre Arbeit beim Deutsch-Russischen Austausch e.V. und ihre Erfahrungen in Deutschland.

>> 7

Reise

Es ist der Höhepunkt für Touristen in Turkmenistan: der brennende Krater von Derweze. Recht unspektakulär am Tage, tauchen die Flammen den Nachthimmel in orangefarbenes Licht. Im vierten Teil unserer Reihe geht es um marmorne Gräber, Krankenhäuser, die den Namen nicht verdienen und natürlich das „Tor zur Hölle“.

>> 9

Lesen Sie in dieser Ausgabe:



Ассамблея народа Казахстана начала акцию по оказанию помощи эвакуированным из города Арысь Туркестанской области. Наряду с другими республиканскими и региональными этнокультурными объединениями к акции подключились Общественный фонд «Казакстанское объединение немцев «Возрождение» и региональные общества немцев республики.

>> 2



Проект Программы развития немецкого этноса Казахстана разработан в соответствии с решением Общенациональной конференции делегатов, прошедшей 17 октября 2017 года. Цель стратегического документа – выработать новые подходы в работе самоорганизации. Призываем ознакомиться с основными тезисами Программы и принять участие в её обсуждении.

>> 10

Актuell

Ökostrom-Рекорд в первом полугодии

Beim Ökostrom zeigt der Pfeil nach oben. Im ersten Halbjahr 2019 ist der Ökostrom-Anteil in Deutschland auf ein Rekordhoch geklettert. Vor allem das windige Wetter führte dazu, dass die erneuerbaren Energien 44 Prozent des Stromverbrauchs deckten, wie der Energieverband BDEW am Mittwoch auf Basis vorläufiger Berechnungen mitteilte. Im Vorjahreszeitraum waren es nur 39 Prozent. Am meisten Ökostrom produzierten demnach mit 55,8 Milliarden Kilowattstunden kamen rund 24 Milliarden Kilowattstunden, eine Milliarde mehr als im ersten Halbjahr 2018. Von Solaranlagen kamen rund 24 Milliarden Kilowattstunden, eine Milliarde mehr als im Vorjahreszeitraum. Windkraft auf dem Meer legte um 30 Prozent auf 12 Milliarden Kilowattstunden zu. Aus anderen Energieträgern - vor allem Biomasse und Wasserkraft - stammten den Angaben zufolge 36,7 Milliarden Kilowattstunden, 0,5 Milliarden mehr als im ersten Halbjahr 2018. BDEW-Chef Stefan Kapferer mahnte, trotz der eindrucksvollen Zahlen sei die Lage schwierig: „Der Ökostrom-Rekord ist die erfreuliche Momentaufnahme, darf aber nicht über die tieferliegenden strukturellen Probleme hinwegtäuschen.“ Wenn der Ausbau weiter laufe wie bisher, liege der Anteil 2030 bei 54 Prozent. Die schwarz-rote Koalition strebt aber 65 Prozent an. Dafür müssten Hemmnisse wie Flächenbeschränkungen und Ausbau-Deckelungen beseitigt werden. (dpa)

Заседание Совета безопасности

В столице состоялось заседание Совета Безопасности под председательством Первого Президента Республики Казахстан - Елбасы Нурсултана Назарбаева. Участниками была рассмотрена текущая ситуация в городе Арысь Туркестанской области. Н. Назарбаев, выразив искренние соболезнования родным и близким погибших в Арысь, отметил самоотверженный труд работников всех служб и волонтеров, принимающих участие в ликвидации последствий взрывов: «По последней информации количество пострадавших превысило 160 человек. Следует отметить сплоченность всех казахстанцев. Граждане со всех уголков страны выражают обеспокоенность, работники организаций и предприятий объединяются, чтобы помочь пострадавшим. Беды и трудности одного региона являются нашим общим вопросом. Благодаря крепкому единству народа мы преодолеем все сложности. Выражаю всем казахстанцам благодарность». По итогам заседания даны конкретные поручения по проведению ремонтно-строительных работ в городе Арысь и организации возвращения людей в их дома.

Neues CASIB-Büro in Almaty sagt dem Klimawandel den Kampf an

Welche Folgen hat der Klimawandel für Zentralasien? Dieser Frage ging am Montag eine Konferenz anlässlich der Eröffnung des „Central Asia Sustainable Innovation Bureau“ (CASIB) in Almaty nach. Gekommen waren Stakeholder aus der Region und aus Deutschland, die die Probleme, aber auch Lösungsansätze aufzeigten.

Katharina Jendny, Karina Turan

Das Projektbüro wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eröffnet. BMBF-Vertreterin Anett Schwarz unterstrich die Wichtigkeit, gemeinsam gegen den Klimawandel vorzugehen, da dieser sich auf Ökosysteme und Menschen auswirke und nicht nur zu Dürre, sondern auch zum Verlust der Biodiversität führe. Die Fördermaßnahme Client II habe mehr als 100 Millionen Euro für Forschung zu nachhaltiger Entwicklung zur Verfügung gestellt. Derzeit seien in Zentralasien bereits zehn Projekte in Höhe von 13 Millionen Euro gefördert und weitere 19 Projektvorschläge eingereicht worden. Mit dem Projektbüro in Almaty gebe es nun eine dauerhafte Vertretung in der Region. „Zentralasien ist eine junge wachsende Region“, so Schwarz. Almaty sei angesichts seiner starken Wissenschaftskultur und der blühenden Start-Up-Szene der ideale Standpunkt dafür.

„Die Landdegradierung ist ein Opfer des Klimawandels, aber auch ihr Treiber“

Ein wichtiges Diskussionsthema der Konferenz war nachhaltige Landwirtschaft in Zeiten des globalen Wandels. Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherheit, Klimawandel, Biodiversität und die Konkurrenz um natürliche Ressourcen seien als die großen Herausforderungen unserer Zeit anzusehen, sagte Georg Guggenberger vom Institut für Bodenkunde der Leibniz-Universität-Hannover. Er betonte die Notwendigkeit der „länderspezifischen Landwirtschaft“. Denn: „Unterschiedliche Länder, haben unterschiedliche Probleme und benötigen unterschiedliche Lösungsansätze“, so Guggenberger.

Saranges Machmudowa, nationale Koordinatorin des Sekretariats für Agrarreformen des Landwirtschaftsministeriums Tadschikistan, bemängelte vor allem die veralteten Geräte und Technologien in Tadschikistan, die zu geringen Erträgen der Landwirtschaft führten. Sie lobte aus diesem Grund die starke internationale Partnerschaft und hob die Relevanz der Reformprogramme hervor, die bis 2020 umgesetzt werden sollen. Ziele seien die Verbesserung der Bodenqualität durch den Anbau von Zwischenfrüchten, die Diversifikation von Landwirtschaft, die Verbesserung der Agrarwirtschaft des Landes sowie die Wiederherstellung der Viehweiden, die auf Grund der Wüstenbildung sterben.

Der Vertreter des World Agroforestry Centre (ICRAF) Kirgisistan, Niels Thevs, beleuchtete das Problem der Versalzung der Böden und schlussfolgerte: „Die Landdegradierung ist ein Opfer des Klimawandels, aber auch ihr Treiber.“ Durch die Gletscherschmelze komme es zu einer Verringerung der Wasserflüsse, die folglich zu massiven Problemen in der Landwirtschaft führten.

Saltanat Rachimbekova von der Koalition für Grüne Wirtschaft in Kasachstan berichtete vom Projekt „Grüne Brücke“. Es ist bisher das einzige Projekt zu diesem Thema hierzulande und wurde von zwölf Staaten unterstützt. Für 2020 sind neue Projekte geplant. Im Fokus sollen dabei Energieeinsparung, nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und die Verbesserung der Sortierung und Entsorgung der Haushaltsabfälle stehen. Notwendig hierfür sind die Beteiligung der Bevölkerung, Technologien mit geringem Kohlenstoffdioxidverbrauch sowie umweltschonender Ackerbau.

Assiya Kulmagambetova, Vertreterin des Science Funds Kasachstan, erklärte, dass auch kleine Projekte bei ihnen eine Chance hätten, gefördert zu werden. Dabei käme es vor allem



DKU-Präsident László Ungvári stellte die Deutsch-Kasachische Universität vor.

auf die Anwendbarkeit der Projekte an. Zu beachten sei, dass ein Projekt gesetzlich nicht länger als drei Jahre dauern und nicht von mehr als sieben Personen durchgeführt werden dürfe. Zudem solle die Projektschritte nicht 300 Millionen Tenge übersteigen. Hauptthemen sollten grüne Energie und Energieeinsparungen sein.

Klimaanpassung, Land- und Ressourcenmanagement

Tobias Meinel, Leiter der Firma „Amazon“ in Nur-Sultan, erklärte, dass das Siegel „Made in Germany“ in der Vergangenheit ausgereicht hätte, sich dies jedoch verändert habe: Produkte müssten sich heutzutage an die Bedürfnisse der Käufer anpassen. Seit 2006 arbeiten sie am Projekt „Rekks“ in Sibirien und Kasachstan. Das Projekt visiere eine passgenaue Nährstoffplatzierung an, indem selektiver Pflanzenschutz sowie flüssige Düngemittel herangezogen werden.



Georg Guggenberger vom Institut für Bodenkunde der Leibniz-Universität-Hannover.

Darüber hinaus, ergänzte Guggenberger, befasse sich „Rekks“ mit der Thematik des Trockenfeldanbaus. Steppenböden sollen durch das Projekt fruchtbar gemacht werden, wobei die Zusammenarbeit mit Landwirten essentiell ist. Wichtig sei auch die Etablierung neuer Technologien und Umweltanalytik. Zu diesem Zweck soll in zwei Monaten ein gemeinsames Labor in Kasachstan eröffnet werden, das als Anlaufstelle für Farmer dienen sowie Kurse, Seminare und Sommerschulen für Studenten und Dozenten anbieten soll.

Maxim Skrynnik von „KazHemp Kasachstan“ stellte ein Projekt zur Textil- und Zellulosegewinnung aus Hanf vor. Dies sei günstiger als herkömmliche Methoden der Textilproduktion. Forschungsinstitute in Deutschland haben herausgefunden, dass bis 2035 ein Mangel an Naturfasern in Höhe von

Помощь жителям, пострадавшим от взрывов в городе Арысь

Ассамблея народа Казахстана начала акцию по оказанию помощи эвакуированным из города Арысь Туркестанской области. К ней наряду с другими республиканскими и региональными этнокультурными объединениями подключились Общественный фонд «Казахстанское объединение немцев «Возрождение», Ассоциация корейцев Казахстана, Турецкий этнокультурный центр «Ахыска», Ассоциация этнокультурных объединений узбеков Республики Казахстан «Дустлик», Ассоциация азербайджанцев».

На призыв о помощи откликнулись все казахстанцы. В едином порыве предприниматели, видные общественные деятели и молодежь республики организовали сбор средств для оказания помощи эвакуированным из города Арысь. В рамках проекта «JAGSYLYQJASA» республиканским молодежным движением АНК «Жаңғыру жолы» дан старт формированию волонтерских групп для выезда в Туркестанскую область.

Уже через шесть часов после первых взрывов в Доме дружбы г. Шымкент Туркестанской области был развернут респу-

бликанский штаб Ассамблеи народа Казахстана по оказанию помощи пострадавшим. Его координатором стал член Совета Ассамблеи народа Казахстана, заведующий секретариатом ассамблеи народа Казахстана г. Шымкент Муратали Калмуратов, сокоординатором – заведующий секретариатом Ассамблеи народа Казахстана Туркестанской области Гани Рысбеков. В первые часы именно они взяли на себя всю тяжесть организации, оперативно скоординировали работу десятков волонтеров, которые принимали гуманитарный груз



Передача средств в фонд помощи пострадавшим (г. Риддер).

Акмолинской области предоставлено продуктов и средств первой необходимости. В Восточно-Казахстанской области под руководством акима Даниала Ахметова собрано 738 000 тенге. Контролируют финансовые потоки представители СМИ области. Аким подчеркнул, что с оказанием помощи не нужно тянуть, поскольку из Арысы были эвакуированы более 40 тысяч человек, и всем этим людям требуется самое необходимое. Эту трагедию восточноказахстанцы восприняли как личное горе и единодушно поддержали предложение акима.

Одним из первых на призыв откликнулись работники областного и районных Домов дружбы, представители белорусского, корейского, немецкого, татарского и других этнокультурных объединений, а также общественных институтов АНК Восточно-Казахстанской области. Коллектив областного Дома дружбы, к



Пункт сбора гуманитарной помощи (г. Нур-Султан).

и обеспечивали его доставку пострадавшим.

В рамках общереспубликанской акции «Арыс. Біз біргеміз!» – «Арысь. Мы вместе!» центры по сбору гуманитарной помощи развернуты во всех городах Казахстана. В состав необходимого входят продукты питания, вода, соки, детское питание, предметы первой необходимости. Оказывается помощь в обеспечении транспортом для эвакуации людей. Поступают финансовые средства. Так, в фонд помощи пострадавшим председателем Попечительского совета ОФ «Возрождение» (г. Нур-Султан) А. Рау перечислено 400 000 тенге. В таком же объеме обществом немцев г. Астаны и

обеспечивали его доставку пострадавшим. В рамках общереспубликанской акции «Арыс. Біз біргеміз!» – «Арысь. Мы вместе!» центры по сбору гуманитарной помощи развернуты во всех городах Казахстана. В состав необходимого входят продукты питания, вода, соки, детское питание, предметы первой необходимости. Оказывается помощь в обеспечении транспортом для эвакуации людей. Поступают финансовые средства. Так, в фонд помощи пострадавшим председателем Попечительского совета ОФ «Возрождение» (г. Нур-Султан) А. Рау перечислено 400 000 тенге. В таком же объеме обществом немцев г. Астаны и

«АРЫС. БІЗ БІРГЕМІЗ!» Справка об оказании гуманитарной помощи Ассамблеи народа Казахстана пострадавшим и эвакуированным из города Арысь Туркестанской области. Таблица с данными по сбору средств по регионам.

Воплощая мечты

В минувшие выходные очередная группа учащихся лисаковской СШ № 4 и валерьяновской основной школы побывала в столице Казахстана. Эта была десятая поездка школьников и педагогов родных учебных заведений депутата Мажилиса Парламента РК Альберта Рау, который с 2010 года дарит такие экскурсии подрастающему поколению своей малой родины, прививая им любовь к родному краю.

За эти годы счастливыми, заслужившими такой презент от Почетного гражданина города Лисаковска, стали 270 учеников и 20 учителей.

„Надеюсь оставить след в их умах и душах, как когда-то нас мотивировали наши наставники,“ – А. Рау

Главным и долгожданным событием для школьников стала встреча с государственным деятелем, который возглавлял Лисаковск на протяжении десяти лет. «Встреча с Альбертом Павловичем стала самой главной и мотивирующей в моей жизни». (Амир Жубатов, СШ № 4) «Рад, что познакомился с Альбертом Павловичем. Хочу сказать ему спасибо за то, что он проспонсировал нашу поездку». (Руслан Сизов, СШ № 4)



Фото: Пресс-служба Мажилиса Парламента РК

Помимо долгожданной встречи были, конечно, и интересные экскурсии. Программа поездки по столице стала уже традиционной. Группа лисаковцев, как всегда, бывает там, куда мало кто вхож: раньше это было здание Правительства,

теперь Мажилис. Ребята посетили территорию ЭКСПО-2017, сферу «Нур-Әлем», Байтерек, Музей Первого Президента РК и Национальный музей. Прогулка на катере позволила им познакомиться с видами обновленной столицы. Разноо-

бразие программы произвело на ребят и учителей неизгладимое впечатление. Родители школьников отметили, что дети вернулись орыленными, им понравившись, что депутат общался с ними на равных, интересовался их планами. «Я была в Целинограде, дважды – в Астане, но в Нур-Султане еще ни разу. Поражает неповторимость зданий, гостеприимство горожан, ландшафт, как быстро и красиво меняется наша столица» (социальный педагог СШ № 4 Наталия Волкова). Вернувшись в Лисаковск, Н. Волкова признает: «Люблю город моих надежд, город моей молодости – Лисаковск!» Город, который дал дорогу Альберту Рау, а он, в свою очередь, малую родину никогда не забывает. Душой он всегда здесь. Каждому участнику Альберт Павлович сделал особый подарок и вручил свою визитку, подчеркнув, что они могут звонить в любое время по всем волнующим их вопросам. (Бизнес-Пресс Лисаковск) ■

Новые возможности развития

В Послании Первого Президента – Елбасы Нурсултана Назарбаева большое внимание уделяется проактивной внешней политике, благодаря которой обеспечивается успешная модернизация Казахстана. Поступательное развитие всестороннего стратегического партнерства с Китайской Народной Республикой в рамках программы «Один пояс – один путь» придает отношениям обеих стран новый импульс. Возможности, которые открывает эта инициатива для сотрудничества между Казахстаном и странами Европы, обсудили участники конференции «Европа и Казахстан – Стратегия «Один пояс – один путь» и цифровизация» в г. Алматы. Организатором мероприятия выступило Представительство Фонда им. Конрада Аденауэра в сотрудничестве с Автономным кластерным фондом TechGarden.

Анастасия Королева

В ноябре прошлого года Фонд провел первую конференцию по этой тематике, где был определен западный взгляд на данную инициативу, а также обозначены основные вызовы и возможности для сотрудничества и развития между Европой и Казахстаном в рамках инициативы «Один пояс – один путь».

В этом году оценить тренды современности на конференции смогли эксперты из экономического и политического секторов. Представители аналитических институтов, дипломаты и предприниматели из Казахстана, Европейского Союза, Китая и США акцентировали свое внимание на возможностях и проблемах цифровизации и искусственного интеллекта.

«Цифровизация сегодня – глобальная тема. Все страны мира находятся в этом процессе. Вопрос лишь в том, на какой стадии каждая из них. Я не устану повторять о важности этой темы и в Казахстане», – подчеркнул директор представительства Фонда им. Конрада Аденауэра в Казахстане Томас Хельм.

Конференция была разделена на две сессии, модератором одной из них выступил заместитель председателя Попечительского совета ОФ «Возрождение».



заместитель председателя правления НПП РК «Атамекен» Евгений Больгерт.

Е. Больгерт заметил: «К инициативе, выдвинутой Китайской Народной Республикой «Один пояс – один путь», уже сейчас присоединилось 126 стран. Большое количество инвестиций направлено в инфраструктуру по увеличению товарооборота между этими странами. Казахстан всячески поддерживает участие в этом проекте с точки зрения развития собственной инфраструктуры. У нас был построен сухой порт Хоргос,

вокруг которого создана специальная экономическая зона. Это направлено на увеличение товарооборота и упрощение движения товаров между государствами. Также недавно на Каспийском море был запущен порт Курык, это тоже логическое продолжение среднего коридора. Он сообщается с аналогичным на другом берегу портом Алят в Баку, откуда товары беспрепятственно идут в черноморский регион, выходят на турецкий рынок и дальше в Европу. Уже сейчас можно проследить, как страны начинают подходить к общему знаменателю. Все склоняются к тому, что это дополнительные экономические возможности, и стараются дистанцироваться от политизации этой темы».

Говоря об итогах конференции, Тимур Шаймерганов, председатель комитета международной информации Министерства иностранных дел РК, отметил: «Невольно закрадывается мысль, что цифровые технологии предоставят новые возможности развития и получения дохода, и, возможно, в будущем это явление сможет плавно положить конец нефтяному веку».

Приоритеты расставлены

Людмила Бевз

Открытое расширенное собрание первичной партийной организации «Достык» Павлодарского городского филиала партии «Нур-Отан» под руководством её председателя, заместителя председателя Павлодарского общества немцев «Возрождение» Ольги Литневской прошло в КГУ «Коғамдық келісім» г. Павлодар.

Говорили о важном: об инаугурации Президента, о преемственности власти, о десяти приоритетных направлениях работы, озвученных в инаугурационной речи Касым-Жомарта Токаева и роли молодежи в дальнейшей экономической, культурной и политической жизни страны. Своими впечатлениями о результатах выборов поделились Асима Жакубалдина,



на, заместитель председателя городского филиала партии, доверенные лица

Президента Аурика Дяк, депутат городского маслихата, Ольга Николашина,

руководитель областного центра медиации, Рамиль Смаилов, председатель молодежного крыла Ассамблеи народа Казахстана Павлодарского региона.

Модератор собрания Ольга Литневская отметила, что избрание нового Президента в лице Касым-Жомарта Токаева большинством голосов (более 9 млн) ещё раз подтвердило приверженность нашего народа стабильности, преемственности, той политике, которую проводил Первый Президент Нурсултан Абишевич Назарбаев. Политическая жизнь страны выстроена так, что она затрагивает буквально любого человека. И потому задача каждого члена АНК, партии «Нур-Отан» – продвигать идеи вновь избранного Президента РК в жизнь, добиваясь стабильности, процветания, мира и согласия.

Поддержка немцев Северного Казахстана

Общественный фонд «Казахстанское объединение немцев «Возрождение» продолжает реализацию проектной деятельности в Северо-Казахстанской области в рамках Программы поддержки немецкого этноса в Казахстане. Это «Компенсация медикаментов», «Уход на дому», «Сеть центров встреч», «Курсы немецкого языка».

Во втором квартале 2019 года в рамках реализации проекта «Компенсация расходов за приобретенные медикаменты нуждающимся гражданам немецкой национальности» выделены средства на приобретение инвалидной коляски для семьи из Кызылжарского района, воспитывающей ребенка-

инвалида. Оказана помощь в покупке тонометра для многодетной семьи из Есильского района SKO.

В этом же году (III квартал) планируется осуществление проекта «Солидарная помощь», которым будут охвачены трудармейцы, реабилитированные, инвалиды и малоимущие граждане немецкой национальности. Старт возьмёт «Центр дошкольного дополнительного образования «Wunderkind», основными целями которого является формирование национальной идентичности у детей дошкольного возраста, а также интеграция их и их родителей в активную деятельность общественных объединений немцев Казахстана.



По всем вопросам проектной деятельности обращаться по адресу: ул. Театральная, 42, каб. 126, контактный телефон: 50-08-65, +7 777 083 87 83 (11.00-15.00).

Нах der Fahrt ist vor der Fahrt

Eine Fahrerin erzählt von ihrer Erfahrung im Yandex-Business

Sabine Koch

App auf dem Smartphone öffnen, Standort und Ziel angeben, fertig: So einfach lässt sich heutzutage eine Taxifahrt organisieren. Während in Europa Uber dominiert, ist die wohl erfolgreichste Taxi-App im postsowjetischen Raum Yandex Taxi.

Sandugasch Assanowa, 35 Jahre alt, schwarze Haare, rosa lackierte Fingernägel, arbeitet seit einem Monat als Fahrerin für den russisch-niederländischen Taxikonzern. An einem Donnerstag im Juni steht eine Fahrt zum Großen Almaty-See (BAO) an. Es sitzen bereits fünf Touristen, hauptsächlich aus Europa, in Assanowas schwarzem Mitsubishi Outlander. Obwohl der Wagen nur fünf Sitze hat, ist für eine deutsche Reporterin trotzdem noch Platz. Dann müssen eben zwei Touristen in den Kofferraum. Die Idee von Yandex ist schließlich, dass Personen für einen bezahlbaren Betrag ans Ziel befördert werden, aber gleichzeitig die Ressource Auto besser genutzt wird.

„Ehrlich gesagt, befördere ich am liebsten Touristen. Die betrügen einen nie und sind meistens sehr zuvorkommend.“

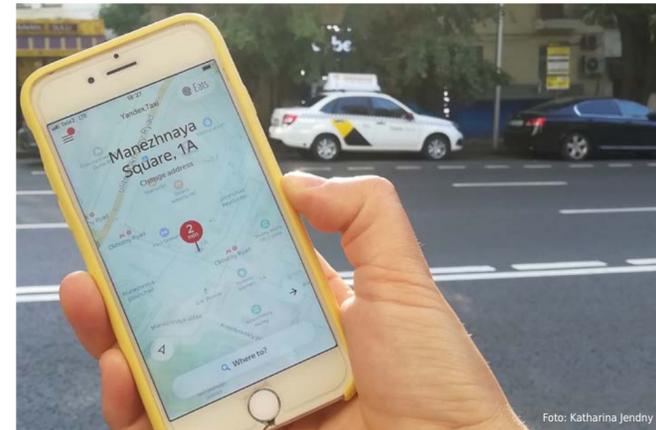
Assanowas Kleidung sieht bequem, aber nicht zu leger aus. Das Auto ist sehr sauber, sieht fast neu aus, auch duftet es gut. Beim Einsteigen sagt sie noch, dass es jetzt mit den Touristen zum BAO geht. „Ich hoffe, du hast Lust darauf.“ Die gebürtige



Verdient ihren Lebensunterhalt als Yandex-Fahrerin: Sandugasch Assanowa.

berichtet Assanowa. Sie hatte die Frau nicht gleich am Abholort gefunden. Schuld war wohl das ungenaue GPS-Signal des Handys. Auch ein Telefonat zwischen den beiden half nur wenig. Als sie sich endlich gefunden hatten, hatte die Fahrerin Zeit verloren, und die Frau war viel zu spät dran. Dennoch sei das keine Entschuldigung für so ein Verhalten, meint Assanowa und schmiss ihren Fahrgast kurzerhand aus dem Auto. „So ein Benehmen dulde ich einfach nicht“, sagt sie bestimmt.

Außerdem wurde die Yandex-Fahrerin schon zwei Mal um Geld betrogen. „Die Gäste werden da zum Teil schon einfallreich. Ehrlich gesagt, befördere ich am liebsten Touristen. Die betrügen einen nie



Es kann so einfach sein: App öffnen und Taxi rufen.

Almatynerin geht der Beschäftigung Vollzeit nach. Einen anderen Job hat sie nicht. Sie berichtet, dass ihr die Freiheit gefalle, sich ihre Arbeitszeiten frei einteilen zu können. Außerdem habe sie keinen wirklichen Vorgesetzten, was ein großes Plus sei, sagt sie schmunzelnd. Seit zwei Jahren lebt sie in Dubai, verbringt jedoch ihre Sommer in Almaty, um der Hitze in den Vereinigten Arabischen Emiraten zu entfliehen.

„Die Arbeit macht mir Spaß“, sagt Assanowa. Ihr gefalle es, ständig neue Menschen aus unterschiedlichsten Ecken kennen zu lernen. Ihr Englisch hat sich durch die Touristen stark verbessert. Mit manchen komme sie mehr ins Schnattern, mit manchen weniger, erzählt sie. „Da muss man einfach ein Gefühl für entwickeln, wie sehr der Fahrgast in Plauderlaune ist.“

Doch nicht immer ist das Geschäft lustig. Einmal habe ihr eine Frau gesagt, sie solle den Mund halten und einfach fahren,

und sind meistens sehr zuvorkommend. Es macht Spaß, solche Gäste zu haben.“ In diesem Kontext erzählt sie auch, dass die App zwar soweit okay sei, da sie die wichtigsten Dinge erfülle, es jedoch noch viele Punkte gebe, die verbessert werden können. So werde der Standpunkt des Autos den Gästen oft verzögert angezeigt. Auch wird für den Fahrer der GPS-Punkt des Abholortes manchmal falsch angezeigt. Wenn der Fahrer die Gäste dann nicht findet, sind die Gäste häufig sauer auf den Fahrer, weil sie denken, dass der Fahrer unfähig ist, den richtigen Ort zu finden.

Assanowa fährt circa zehn Stunden am Tag, am Wochenende nimmt sie sich frei. Ab und zu fährt sie samstagsabends. Sie startet früh morgens, so ab 7 Uhr für die Rush Hour, mittags macht sie eine Pause, um der Mittagshitze zu entkommen, und nachmittags fährt sie dann bis in den späten Abend hinein. Circa 80 bis 100 Fahrten

hat sie am Tag, wenn sie nicht gerade eine Fahrt zu einem weiter entfernten Ausflugsort annimmt. Abends hat sie keine Angst zu fahren. „Dann stelle ich mich einfach darauf ein, dass ich nur Gäste annehme, die mit Karte bezahlen können. Wenn Gäste schon was getrunken haben, dann kommen sie manchmal auf die Idee über den Preis zu verhandeln. Manchmal sind sie auch schon so betrunken, dass ihnen erst später auffällt, dass sie kein Bargeld mitführen.“

Kommt es zu solchen unangenehmen Situationen, kann sie jederzeit den Yandex-Support anrufen. Dieser hat eine Zweigstelle in Almaty, die rund um die Uhr besetzt ist, und im Zweifelsfall kann in wenigen Minuten jemand vor Ort sein, um ihr zu helfen. „Ich fühle mich eigentlich sehr sicher“, sagt Assanowa. Außerdem hat sie auch eine WhatsApp-Gruppe für alle Yandex-Fahrer in Almaty gegründet. Zurzeit sind dort 120 Teilnehmer darin. „Auch das gibt mir nochmal ein sicheres Gefühl. Es ist eigentlich immer jemand in der Nähe. Dies ist auch praktisch, wenn man eine Panne hat.“

So ist ihr vor geraumer Zeit der Schlüssel kaputt gegangen. Innerhalb von zehn Minuten war jemand aus der Gruppe vor Ort, um zu helfen. „Auch halten wir uns gegenseitig auf dem Laufenden, wenn es neue Baustellen gibt oder ein Unfall passiert ist.“ Die Bezahlung seitens Yandex, so findet Assanowa, laufe gut ab. Das Geld für die Fahrten komme nicht unmittelbar auf dem von Yandex eingerichteten Konto an, jedoch dauere es auch nicht allzu lange. Spätestens nach ein paar Stunden sei das Geld da und sie könne sich durch eine WhatsApp-Nachricht das Geld auf ihr normales Konto überweisen lassen.

Wenn die Fahrerin sofort Geld für beispielsweise Sprit braucht, dann stellt sie sich ihre App so ein, dass sie nur Bargeld-Fahrten akzeptiert. Etwa 300.000 Tenge (rund 700 Euro) erarbeitet sie sich mit einer 40 bis 50 Stunden Woche im Monat. „Wenig ist das nicht“, sagt sie. Zehn bis 15 Prozent der Einnahmen gehen an Yandex, der Rest gehört ihr. Trinkgeld gibt es häufig auch, meistens das Wechselgeld. Man bekommt außerdem einen Bonus von Yandex, wenn man zu den sogenannten Peak-Zeiten fährt. Das sind Zeiten, an denen die Fahrtfrage besonders hoch ist. Das impliziert allgemein einen guten Stundenlohn, je-

doch einen übermäßigen Verkehr auf den Straßen.

Assanowa bevorzugt auch längere Touren, da viele kleine Fahrten in der Stadt anstrengend sein können. Einen Bonus für Nachtfahrten bekommt sie jedoch nicht. Allgemein macht man im Winter mehr Gewinn als im Sommer. Dadurch, dass der Winter in Almaty sehr kalt sein kann, möchten die Menschen nicht laufen und bestellen sich dann eher ein Taxi. Auch bei Regen steigt die Nachfrage. Im Sommer verlassen viele Studenten Almaty, auch dies führt zu einer geringeren Nachfrage.

Auf Yandex, anders als bei anderen Anbietern wie Uber oder Lyft, kann man sich gegenseitig bewerten – der Fahrer die Gäste und umgekehrt. Außerdem ist die Aktivitätsrate sehr wichtig. Im Prinzip können sich die Fahrer aussuchen, welche Fahrten sie genau annehmen möchten. Lehnt man zu oft ab, bekommt man von Yandex weniger Fahrten angeboten. „Die Aktivitätsrate ist schon ein wichtiges Element. Sinkt die Rate, sinken die vermittelten Anfragen, und dann sinkt der Gewinn.“

Angesprochen darauf, wie es ist, in Kasachstan als Frau hinterm Steuer zu sitzen, antwortet Assanowa lachend: „Einmal wollte ein Mann selbst fahren, weil er meinte, er könne es besser.“ Nachdem sie realisiert hatte, dass er es ernst meinte, habe sie sein Angebot höflich abgelehnt. „Aber im Grunde freuen sich die Gäste, mit mir zu fahren. Das sprechen sie auch aus. Sie sagen mir häufig, dass mein Auto sauber ist und es gut riecht. Auch wertschätzen die meisten meinen sicheren Fahrstil. Ich telefoniere oder schreibe nie auf dem Handy, wenn ich hinterm Steuer sitze. Sogar gehört zwar fast zur Fahrmentalität hier in Kasachstan, aber ich persönlich finde es sehr fahrlässig. Ich versuche immer, so sicher wie möglich zu fahren.“

Am Schluss erzählt sie noch, dass der Job noch einen entscheidenden Vorteil hat: „Ich weiß, wo sich jede öffentliche Toilette in Almaty befindet.“ Nach circa vier Stunden ist die Touristengruppe wieder in der Stadt. Doch auf Assanowa wartet schon der nächste Gast. Nach der Fahrt ist eben vor der Fahrt. ■

■ *Kofferraum, der – багажник*

(*automobila*)

■ *bezahlbarer Betrag – сумма оплаты;*

зд.: стоимость проезда

■ *Einsteigen, das – посадка*

■ *dran sein – быть на месте*

■ *Standpunkt des Autos – местонахождение, стоянка автомобиля*

■ *Bargeld mitführen – иметь с собой (наличные) деньги*

■ *eine Panne haben – если случилась авария, поломка*

■ *akzeptieren – признавать, принимать (предложение)*

■ *implizieren – заключать в себе, предполагать*

■ *wertschätzen – уважать, дорожить чем-л.*

Tschernobyl: Tragödie, Tourismus und Instagram-Hype

Durch die HBO-Serie über das Reaktorunglück von Tschernobyl im Jahr 1986 wird die ehemalige Todeszone gerade zum umstrittenen Instagram-Hotspot. Kai Dambach über seine eigene Reise an den Ort der Tragödie.

Kai Dambach, dw.com

Seitdem die von der Kritik gefeierte HBO- und Sky-Miniserie „Chernobyl“ gesendet wurde, sorgen Instagram-Selfies, aufgenommen auf dem Reaktorgebiet, für Aufregung. Alle sprechen über die Selfie-Touristen, über das Klicken, Sharen und sich Schämen. Aber keiner spricht über den realen Ort, an dem diese Selfies aufgenommen werden. Über Tschernobyl, wo am 26. April 1986 eine nukleare Katastrophe über die Menschen hereinbrach. All das erinnert mich an meinen Besuch in Tschernobyl, damals, vor dem Hype. Es ist Zeit, darüber zu reden.

Tourangebote in Tschernobyl

Etwa vier Kilometer vom Kernkraftwerk Tschernobyl entfernt liegt die Stadt Prypjat. Sie wurde 1970 gleichzeitig mit dem Reaktor hochgezogen. Damit liegt Prypjat mitten in der unbewohnbaren 30-Kilometer-Sperrzone rund um das Kraftwerk. Etwa 50.000 Menschen lebten hier – bis die Stadt am 27. April 1986 evakuiert wurde.

In den Wochen nach der Nuklearkatastrophe wurden insgesamt 116.000 Menschen evakuiert. Sie alle lebten innerhalb des 30 Kilometer-Radius um das Kraftwerk. Bei der Explosion des Kernreaktors wurden zwei Menschen getötet, 28 weitere – die meisten Werksarbeiter und Ersthelfer – starben in den darauffolgenden Wochen an ihren Verbrennungen, oder weil sie verstrahlt worden waren. Die offiziellen Angaben über die genaue Zahl der Toten variieren stark. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht von 4000 Toten aus. Menschen, die über die Jahre an Folgeerkrankungen starben. Die Zahl der Kranken dürfte in die Millionen gehen.

Bis heute haben nur Werksarbeiter, Mitarbeiter von Behörden sowie genehmigte Reisegruppen Zugang zur 30 Kilometer-Sperrzone. In diesem Radius war der radioaktive Fallout am stärksten. Innerhalb der ersten zehn Tage nach der Explosion wurde hier eine Radioaktivität von mehreren Trillionen Becquerel freigesetzt. Geführte Touren durch Tschernobyl werden erst seit 2011 angeboten, seitdem die Behörden das Betreten der Sperrzone als sicher eingestuft haben.

Als nun die Diskussion über die Instagram-Selfies von Tschernobyl Wellen schlug, rief ich Sergij Ivanchuk an. Er ist der Gründer von SoloEast Tours und bietet behördlich genehmigte Führungen in Tschernobyl an. Wenn er mit seinen Gruppen unterwegs sei, würde auch fotografiert, sagt er mir. Aber die meisten Besucher verhielten sich respektvoll angesichts der Tragödie, die sich hier abgespielt habe. Und: Seine Mitarbeiter täten alles dafür, die Besucher dafür zu sensibilisieren.

Als Tourist auf dem Schauplatz einer Tragödie

Ich kann das nur bestätigen. Vor anderthalb Jahren, mitten im eiskalten Januar, war ich selbst mit SoloEast Tours als Tourist



Der Geigerzähler piepst ständig in Tschernobyl – daran ändert auch der Sarkophag im Hintergrund nichts.

in Tschernobyl unterwegs. Da hatten die Dreharbeiten für die HBO-Serie noch nicht einmal begonnen. Allerdings waren Selfies aufgenommen vor Touristen-Hotspots, verbreitet über Twitter und Instagram – damals schon ein bekanntes Phänomen.

Bei meiner Tour zeigten die Guides während unserer zweiwöchigen Fahrt von Kiew in die Sperrzone Filme und Dokumentationen.



Das berühmte Riesenrad von Prypjat – am 1. Mai 1986 sollte der Rummelplatz eröffnet werden. Dazu kam es nicht mehr.

Als wir die Sperrzone erreichten, mussten wir unsere Ausweise vorzeigen – so wie bei der Ausweiskontrolle eines Flughafens. Unsere Ausweise wurden sorgfältig geprüft und die Sicherheitskräfte machten klare Ansagen: Nichts berühren, nichts verstellen und vor allem nichts mitnehmen! Der Geigerzähler, den wir während unseres gesamten Ausflugs mitführten, erinnerte uns unmissverständlich daran, warum. Manchmal heulte er wie wild auf. Und wir schlugen eine andere Route ein.

Wir kamen durch die ehemalige Arbeiterstadt Prypjat, die in Sichtweite des Reaktors erbaut worden war. Es war unheimlich. Die Bücher, die verstreut in den Fluren liegen, waren von 1980. Da lag eine Zeitung – sie war nur ein paar Tage vor der Katastrophe erschienen. Der Rummelplatz, das Riesenrad, die Autoscooter – alles, was für den Zeitvertreib der Bewohner gedacht war, lag verlassen da, alles rotet seit über 30 Jahren vor sich hin. Bei meinem Besuch war es bitterkalt, Minus 20 Grad Celcius. Aber mir war nicht nur kalt, mir war als wäre die Zeit eingefroren.

Die HBO-Serie vermittelt den korrekten Eindruck, als habe 1986 niemand so recht gewusst, was Radioaktivität bedeute, wie man sich verhalten soll, was zu tun sei. Heute ist das anders. Vor dem Verlassen des Geländes werden wir alle durch eine Schleuse geschickt, um sicher zu sein, dass wir nicht radioaktiv kontaminiert sind. Dafür gibt es zwei Checkpoints, einer ist etwa 10 Kilometer vom Reaktor entfernt, durch

die sich dort abgespielt hat. Sie kommen, wegen der Filmszene, die sie toll finden.

Gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters äußerten Reiseagenturen kürzlich, dass nach der Premiere der Serie auf HBO und Sky die Anfragen für einen Tschernobyl-Besuch um 30 bis 40 Prozent in die Höhe geschnellt seien. Ivanchuk von SoloEast sieht da jedoch keinen konkreten Zusammenhang. Mit oder ohne Instagram-Hype rechnet er für die Zukunft mit einem Anstieg des Interesses.

„2016 hatten wir 7500 Tschernobyl-Besucher, 2018 waren es 11.450. Wegen der Serie werden es sicherlich noch mehr werden. Aber natürlich haben die Leute nicht gleich nach Serienstart die Sperrzone gestürmt. Ich sehe eher ein stetig wachsendes Interesse, das geht auch aus unseren Buchungen für die nächsten Monate hervor“, so Ivanchuk.

Das, wofür Tschernobyl steht, geht über jeden Instagram-Hype hinaus. Das Ausmaß der Katastrophe, die vielen Opfer, die der Reaktorunfall gefordert hat, haben unseren Blick auf die Atomenergie ein für alle Mal verändert. Seit einigen Jahren bemüht sich Tschernobyl darum, UNESCO-Welterbe zu werden. Ein Mahnmal der Menschheit.

■ **Hype, der (engl.)** – ажиотаж, шумиха, хайп

■ **etw. hochziehen** – спешно построить что-л.

■ **verstrahlen** – заражаться радиоактивными веществами

■ **Fall-out, der (engl.)** – радиоактивные осадки

■ **behördlich genehmigte Führungen, pl** – разрешённые властями экскурсии

■ **sensibilisieren** – повышать чувствительность

■ **Sperrzone, die** – запретная (заградительная) зона

■ **vor sich hin rotten** – находиться без присмотра и ветшать

■ **erforderliche Genehmigungen, pl** – необходимые разрешения

■ **Buchung, die** – зд.: записи на экскурсии

„Ich glaube nicht mehr daran, dass alle Deutschen pünktlich sind“

Das Bachelorstudium ist in der Tasche, und nun? Ein Freiwilligenjahr in Deutschland, dachte sich die heute 23-jährige Ekaterina Moroko und bewarb sich 2017 beim Deutsch-Russischen Austausch e.V. (DRA). Im Interview spricht die gebürtige Kasachstanerin über ihre Arbeit in der Organisation und ihre Erfahrungen in Deutschland.

Ekaterina, was war deine Motivation, ein freiwilliges soziales Jahr beim Deutsch-Russischen Austausch zu machen?

Ich habe mein Bachelorstudium abgeschlossen und wusste nicht, was ich als Nächstes machen soll. Ich fühlte mich nicht bereit, arbeiten zu gehen und konnte mich nicht für einen Masterstudiengang entscheiden. Deshalb habe ich mir gedacht, dass ein Gap Year die beste Lösung für mich wäre: Im Ausland zu sein, sich selbst besser kennenzulernen und etwas Wichtiges für die Gesellschaft zu machen. Weil ich damals in Russland lebte, habe ich angefangen, Projekte für Freiwillige aus Russland zu suchen und habe den DRA entdeckt – wir passten gut zusammen!

Wie waren deine Eindrücke? Kannst du kurz über deine Erlebnisse berichten?

Mein Freiwilligendienst war tatsächlich eine interessante und erlebnisreiche Zeit, die es mir ermöglicht hat, meine Stärken und Schwächen zu verstehen und selbstbewusster zu werden. Zum Beispiel habe ich mich mit dem Thema „Krieg im Donbass“ beschäftigt, das für mich sehr wichtig war und immer noch ist. Dabei konnte ich auch berufliche Kompetenzen entwickeln – die beste Kombination für ein freiwilliges Jahr. Das alles hat ein gutes Fundament für mein zukünftiges Berufsleben geschaffen. Aber der wichtigste Teil waren natürlich die Menschen, die ich in Deutschland kennengelernt habe – seien es meine Kollegen, andere Freiwillige oder meine Mitbewohner. Wir haben eine wundervolle Zeit zusammen gehabt!



Ekaterina auf dem Tempelhofer Feld in Berlin.

Was waren genau deine Aufgaben?

Als Freiwillige mit einer journalistischen Ausbildung habe ich mich mit der Öffentlichkeitsarbeit der Organisation beschäftigt: Ich habe die Webseite und die Facebook-Gruppe betreut, aus dem Deutschen und Englischen ins Russische übersetzt, russische Texte redigiert und Flyer gestaltet. Für das Projekt CivilIM+ habe ich beispielsweise eine neue Webseite und einen monatlichen Newsletter entwickelt. CivilIM+ ist eine europäische Plattform, welche die Wiederherstellung des Donbass als friedliche und integrierte Region der Ukraine erleichtern soll und als Verbindungsstelle ziviler Initiativen wirkt. Außerdem gibt es in einer Nichtregierungsorganisation immer etwas zu tun, besonders vor großen Veranstaltungen oder Konferenzen – dabei habe ich auch geholfen.

Welches Projekt des DRA hat dich während deiner Zeit am meisten geprägt?

Am meisten war ich im Projekt „Dialog für Verständigung und Recht: Europäische NGOs gemeinsam für Konfliktbewältigung im Donbass“ beteiligt. Ich habe 2015 an einer russisch-ukrainischen Jugendbegegnung teilgenommen und seitdem ist der Konflikt im Donbass sehr wichtig für mich. Ich war froh, dass ich mich beim DRA auch mit diesem Thema beschäftigen konnte. Ich glaube, dass ich jetzt viel mehr über den Konflikt im Donbass und seine Akteure verstehe.

Was ist für dich „typisch“ deutsch?

Sehr schwer zu sagen! Bevor ich nach Deutschland kam, hatte ich einige Vorstellungen darüber, was für Deutsche „typisch“ ist, zum Beispiel den Stereotyp, dass die

Deutschen pünktlich sind – daran glaube ich nicht mehr. Einige Kultursachen bezeichne ich für mich aber als „deutsch“, was daran liegt, dass ich diese Sachen erst in Deutschland oder mit meinen deutschen Freunden für mich entdeckt habe. Es ist natürlich sehr subjektiv, aber deutsch für mich ist: Grillen bei erster Gelegenheit, viel Bier und Kaffee trinken, Müll trennen, Tischtennis spielen, eine eigene Meinung zu politischen Themen haben, Dokumente per Post schicken, einem Verein angehören.

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Im September fange ich mein Masterstudium an der Higher School of Economics in Moskau an. Ich habe mich für „Big Data Journalism“ entschieden. Diesen Studiengang gibt es nämlich nur an dieser Universität, und ich möchte mich in diesem Bereich weiterentwickeln. Aber ich kann noch nicht genau sagen, ob ich mein ganzes Leben in Russland verbringen möchte. Mal sehen.

Das Interview führte Karina Turan.

Mehr Informationen zum Deutsch-Russischen Austausch finden Sie unter: www.austausch.org

Obst und Gemüse aus eigener Zucht

Wie unser Autor zum Freizeitgärtner wurde

Philipp Dippl

In Zentralasien ist man stolz auf seine Seidenstraßenkultur – mitsamt den orientalisches-chaotisch anmutenden Basaren. So war einer der ersten Orte, die ich besichtigte, als ich zum ersten Mal in Almaty war, der Grüne Basar. Es ist einer dieser bunten, lärmenden Handelsplätze, an denen Händler mit Geschrei ihre exotischen Waren anpreisen. Hoch aufgetürmte, schier endlose Berge an knallbunten Früchten und fremden Gewürzen. Das Gefeielsche um den Preis gehört natürlich dazu.

Heute würde ich nicht mehr auf den Grünen Basar zum Einkaufen gehen. Ich weiß inzwischen, dass Preise dort viel zu hoch sind und dieser Markt eigentlich nicht viel mehr als ein Touristenspaß ist. Außerdem gibt es viel interessantere Alternativen: Außerhalb des Stadtzentrums findet man die alten Kolchosmärkte. Dort kostet ein Kilo Tomaten oder Paprika nur ein Bruchteil dessen, was man auf dem Grünen Basar bezahlen würde. Am Straßenrand findet man zudem die Melonenberge, die oft direkt aus dem Kofferraum eines alten Lada herausragen. Eine Melone kostet nur wenige Tenge, ist aber oft so schwer, dass man sie kaum tragen kann.

Wer schon einmal einen Sack Gemüse auf einem solchen echten Kolchosmarkt gekauft hat, und ansonsten die Preise in den Supermärkten kennt, wird eine merkwürdige Besonderheit im Vergleich zu Deutschland feststellen. Auf einem



Da weiß man, wo es herkommt: Gemüse aus dem eigenen Garten.

deutschen Bauernmarkt kostet das Gemüse frisch vom Feld ein Vielfaches dessen, was man in einem Supermarkt bezahlen würde. Natürlich stehen hier Massenproduktion gegen harte Handarbeit und Direktverkauf. In Kasachstan sowie auch in anderen ehemaligen Sowjetrepubliken ist es genau andersherum: Obst und Gemüse im Supermarkt sind oft deutlich teurer als am Marktstand auf dem Basar.

Es mag sein, wie es will, heute scheint auch in den ehemaligen Sowjetstaaten alles in unbegrenzter Menge vorhanden zu sein. Doch als die Sowjetunion noch existierte, herrschte dauerhafter Mangel an einfach

allein. Aber die Menschen wussten sich zu helfen. Als es für den Sowjetmenschen noch das Ideal war, in riesigen Plattenbausiedlungen in seelenlosen Trabantenstädten zu leben, machten sich Generationen von Sowjetbürgern von Riga bis Wladiwostok jedes Wochenende auf den Weg in die Datscha. Man wollte nicht nur dem Grau der Stadt entfliehen – das Wochenendhäuschen erfüllte noch einen ganz anderen praktischen Zweck. Dort konnte man sein eigenes Obst und Gemüse anbauen, und dieses anschließend sogar für den Winter einkochen. Dies war in manchen Mangelperioden überlebenswichtig für ganze Gesellschaften.

Seitdem ist viel Zeit vergangen, ein gewisser Wohlstand ist hierzulande eingetreten. Die Renten sind allerdings klein geblieben und reichen kaum zum Überleben. Und so sieht man auch heute noch alte Großmütterchen in den Straßen sitzen, die drei dicke, große Gurken, eine kleine Schachtel Tomaten oder ein Eimerchen Äpfel vor sich stehen haben. Ein kleines Zubrot für Menschen, denen, außer ihrem Gemüsegarten, am Ende des Lebens nicht viel geblieben ist. Die alte Babuschka wäre wohl der einzig richtige Ort, um sein Gemüse zu kaufen.

In Deutschland gilt der Kleingarten inzwischen nicht mehr als spießig, sondern als hip. Wer keinen Garten hat, nimmt den heimischen Balkon. Da ich in Kasachstan leider noch keine Datscha habe, muss auch bei mir der Balkon herhalten. Ich habe mich von diesem Trend anstecken lassen und vor einiger Zeit ein paar Samen gesät. Es hat zwar in diesem Jahr etwas gedauert, doch mittlerweile ist das Wetter super. Der Sommer ist hier, es gab genug Sonne und Wärme für meine Pflänzchen. Inzwischen ist die Erntezeit gekommen: Eine dicke grüne Gurke hängt schon schwer von dem wuchernden Gurkenstrauß. Die Tomatentpflanzen, die inzwischen bis zur Decke reicht, wird aber noch ein paar Wochen brauchen. Ich freue mich, dass mein erster Gärtnerversuch so erfolgreich war. Mein Balkon mit Blick auf die schneebedeckten Berge hat die idealen Voraussetzungen. Und die nächsten Pflänzchen sind schon ausgesät!



Озеро надежды

На карте сакральных мест Восточного Казахстана значится таинственная пещера Коныр-Аулие. В своё время её неоднократно посещали Абай и Мухтар Ауэзов, а теперь сюда приезжают сотни туристов. Они хотят не только войти внутрь священной горы Актас, но еще и окунуться (семь раз) в ледяные воды целебного подземного озера, глубина которого достигает пяти метров.



Андрей Кратенко

Пещера находится в Абайском районе на правом берегу реки Шаган, в 18 километрах к юго-востоку от поселка Токтамыс батыр. Приезжать сюда лучше всего в теплое время года – с мая по сентябрь. Сначала нужно доехать до Семей. Далее путь пойдет по Знаменской трассе. Через 178 километров нужно повернуть налево и проехать 20 километров до поселка Токтамыс (бывший Бестамак). После него еще 20 километров до пещеры.

Со времен войны с джунгарями пещера Коныр-Аулие овеяна легендами, для казахского народа это духовная святая. Здесь нельзя курить и сквернословить, женщины должны покрывать голову платком.

Вода Коныр-Аулие считается целебной. Предание гласит, что ею быстро залечивали раны казахских батыры, сражавшиеся с джунгарскими завоевателями в XVIII веке. Вода эта изумительно чистая и очень холодная. После первого погружения бесследно уходит

„Вопрос в том, чтобы увязать в национальном сознании воедино комплекс памятников вокруг Улытау и мавзолея Кожа Ахмета Яссауи, древние памятники Тараза и захоронения Бекет-Ата, древние комплексы Восточного Казахстана и сакральные места Семиречья и многие другие места. Все они образуют каркас нашей национальной идентичности,“ – Н. Назарбаев.



дорожная усталость. А после второго человек словно заново рождается. Что делается с ним после седьмого, даже трудно представить...

Паломники утверждают, что водой Коныр-Аулие можно вылечить все. Главное – верить в это и заходить в водоём с чистыми помыслами.

Согласно еще одному преданию под толщей воды спрятана потайная дверь, а за ней находится каменная комната, в которой покоятся останки самого Чингисхана.

С недавних пор пещера в Чингизских горах Абайского района очистилась от копоти веков. У входа появилась беседка, а до подземного озера можно дойти по деревянным мосткам. Для желающих искупаться в священном водоеме построена купель из лиственницы. Путь к подземному озеру освещен. У подножия горы – домики, в которых можно переночевать. Работы по облагораживанию сакрального места начались по поручению акима Восточно-Казахстанской области Даниала Ахметова.

Это интересно

В пресной воде озера пещеры Коныр-Аулие согласно лабораторным исследованиям присутствуют кремний, фосфор, хром, серебро и даже золото. Широкий спектр микроэлементов оказывает положительное воздействие на организм человека при бальнеологических процедурах. Кремний называют еще элементом красоты из-за его чудодейственного влияния на эластичность кожи, рост волос и ногтей. Он благотворен для работы нервной и сердечно-сосудистой системы, уменьшает боли в суставах, препятствует развитию атеросклеротических бляшек.



Дом-музей Достоевского в Семей

В списке сакральных объектов Казахстана не последнее место занимает литературно-мемориальный дом-музей Фёдора Михайловича Достоевского в г. Семей Восточно-Казахстанской области.

Мария Горбачева

В старинном бревенчатом доме с 1857 по 1859 годы жил, отбывая ссылку, всемирно известный писатель Фёдор Михайлович Достоевский. В Семипалатинске он провёл около пяти лет. В эти годы Достоевский встречался с П.П. Семеновым-Тяньшанским, А.Е. Врангелем, Ч. Валихановым – казахским ученым, путешественником – и Марией Исаевой, ставшей его первой любовью.

Дом-музей Достоевского в городе Семей был основан 7 мая 1971 года. В его фонде около 25 тысяч экспонатов. Экскурсии проходят на казахском, русском и английском языках. Работают три экскурсовода, из рассказов которых вы узнаете Достоевского с разных сторон. В библиотеке собрано большое количество книг Достоевского, переведённых на многие языки мира. Имеется книга почётных гостей, в которой можно оставлять свои пожелания, впечатления о музее. Ведётся работа по благоустройству территории.

Директор Ирина Соловьева рассказывает: «Музей ежегодно посещают около 10 000 человек, бывают туристы



Сотрудники научно-исследовательского центра «Сакральный Казахстан» А. Екимбаева и А. Сисенбаева в литературно-мемориальном музее Ф.М. Достоевского.

со всего Казахстана, из стран ближнего зарубежья, а также Китая, Кореи, Европы и Америки».

Из запомнившихся посетителя Ирина Соловьева отметила туриста из Китая, который на байдарке совершил путешествие по местам жизни Федора Достоевского, а также журналиста

из Кореи, который, побывав в музеях Достоевского, Тургенева, Чехова, написал о них книгу. Она вместе с «Дядюшкиным сном», переведённым на корейский язык, и статьёй журналиста о музее хранится здесь в качестве памятного экспоната. Данные книги посетители музея смогут также уви-

деть в середине июля на выставке произведений Достоевского, переведённых на разные языки.

В музее проходят различные мероприятия: круглые столы, концерты, литературные гостиные. Пару лет назад был реализован проект, в рамках которого многочисленные группы школьников Восточно-Казахстанской и Южно-Казахстанской областей посетили музей. Сейчас объявляются интересные конкурсы под общим названием «Сакральная география Казахстана», но, к сожалению, они в основном имеют археологическое направление. Надеемся, что в будущем найдутся и проекты для мемориальных домов.

В 2021 году исполнится 200 лет со дня рождения Ф.М. Достоевского, и сотрудники музея уже сейчас разрабатывают мероприятия, посвященные этой дате, которые они планируют провести.

Всю подробную информацию о деятельности музея и о годах жизни Фёдора Достоевского вы сможете найти на сайте dostoevsky.kz. Там также представлена виртуальная 3D-экскурсия, созданная студией «Идея» в 2010 году при поддержке городского портала semei.tv.

Der brennende Krater von Derweze

Eine Reise durch Turkmenistan (Teil 4)

Othmara Glas

Es ist der Höhepunkt für Touristen in Turkmenistan: der brennende Krater von Derweze. Recht unspektakulär am Tage, doch in der Nacht ein leuchtender Punkt, den man sogar vom Flugzeug aus sehen kann. Der fünfte Tag unserer Reise sollte uns endlich zum „Tor der Hölle“ bringen.

Doch bevor es losgeht, erwartet uns am Morgen eine Überraschung: Bisher hatte uns der sympathische Guide Nick begleitet. Am Vorabend hatte er sich noch mit: „Bis Morgen!“ verabschiedet. Auf einmal steht Gulschat vor uns. „Hallo, ich bin Ihr neuer Guide“, sagt die Mittzwanzigerin. Nick sei krank geworden. Leicht irritiert, sind wir nicht sicher, ob die Geschichte stimmt und hoffen, dass mit Nick alles in Ordnung ist. Vielleicht hat er uns allzu viele Freiheiten gewährt? Zu offen mit uns gesprochen?

Ein Grab aus Marmor

Nun geleitet uns jedenfalls Gulschat, eine ethnische Turkmenin, die in Belarus Englisch und Deutsch studiert hat, zu den Sehenswürdigkeiten. Erster Stopp: Kiptschak, der Geburtsort des ersten Präsidenten Turkmenistans. Ende 2004 wurde hier die größte Moschee Turkmenistans fertiggebaut. Schön sieht sie aus, aber an diesem Dienstagmorgen ist sie komplett leer. 20.000 Menschen finden hier Platz. Gulschat meint, dass sie zum Freitagsgebet voll sei.

Der Bau an sich spiegelt die Versessenheit der Turkmenen auf Zahlen wider: Unterhalb der 60 Meter hohen Kuppel sind 48 Fenster angebracht. Sie stehen für das große Erdbeben 1948, bei dem die Mutter und die beiden Brüder von Saparmurat Nijasow ums Leben gekommen sind. Die Moschee wurde genau an dem Ort errichtet, wo sie gestorben sein sollen. Die vier 91 Meter hohen Minarette geben symbolisch das Unabhängigkeitsjahr Turkmenistans 1991 wieder. Im Innern der Moschee liegt ein sternförmiger, achteckiger Teppich aus. Sowohl die Minarette als auch die Säulen drinnen sind mit Sprüchen aus der „Ruchnama“ verziert.

Neben der Moschee steht das Turkmenbaschi-Mausoleum. Nicht nur „Vater der Turkmenen“, Nijasow selbst, sondern auch seine Eltern sowie seine Brüder liegen hier begraben. Mausoleum und Moschee sind aus feinstem italienischem Marmor gefertigt. Allgemein komme der Marmor in Turkmenistan aus Indien, China oder Italien, erläutert Gulschat.

Alkohol in Ruinen

Nach so viel Prunk geht es in die Ruinenstadt Nisa. 20 Kilometer von Ashgabat entfernt, begannen hier 1930 archäologische

Ausgrabungen. Alt-Nisa wurde wahrscheinlich schon im 2. Jahrhundert vor Christus besiedelt. Heute gehört die Anlage zum UNESCO-Weltkulturerbe. Auf dem Weg zu den Ruinen, die in einer malerischen Landschaft liegen, kommen uns ein örtliches Fernsichteam sowie eine Touristengruppe aus Europa entgegen.

Der Mann, der fachkundig durch die Ruinen führen soll, ist sichtbar angetrunken. Davon zeugt nicht nur seine Fahne, die einen dazu zwingt, die eigene Übelkeit zu unterdrücken. Trotz seiner Beschreibungen und Fotomontagen, wie es in Nisa einmal ausgesehen haben soll, fällt es uns schwer, uns die luxuriösen Bauten vorstellen zu können.

Am Nachmittag brechen wir endlich zum Krater auf. Auf dem Weg halten wir im Wüstendorf Erbert. Im Reiseführer wird die Ortschaft als Oase beschrieben, in der sich die Gruppe der Tekke bis heute nach ihrer ursprünglichen Lebensweise richtet. „Neben nahezu jedem Haus steht auch noch eine Jurte“, heißt es in dem Büchlein. Jurten sehen wir keine, dafür aber viel Armut. Es ist Anfang April, und die Sonne



Mehr als 2000 Jahre alt: die Ruinen von Nisa.

brennt sengend über dem Wüstendorf. Wie es hier erst im Sommer ist? Die Lehmhäuser bieten wohl kaum ausreichend Schutz vor der Hitze.

Besser nicht krank werden

Meine Reisebegleiterin war bereits 2006 in Turkmenistan. Damals hat sie Fotos von einem Krankenhausprojekt in der Region gemacht. Die Porträts von Ärzten und Angestellten möchte sie 13 Jahre später gern persönlich überreichen, weshalb wir in das örtliche Krankenhaus, das seinen Namen kaum verdient, fahren.

Während sich die Angestellten der Klinik um die Fotos scharren und Gulschat als Übersetzerin erhalten muss, nutze ich die Gelegenheit mich in dem einstöckigen Ge-



Brennt seit fast 50 Jahren: Das „Tor zur Hölle“.

bäude umzusehen. Im Patientenzimmer stehen sechs unbequem wirkende Holzbetten – vier für Erwachsene, zwei für Kinder. An den Wänden im Korridor hängen Illustrationen des Kinderhilfswerks UNICEF: „Was können Sie gemeinsam mit Ihrem Kind machen?“

Die Gegend soll reich an Erdgas sein. Einer der Krater ist mit Wasser gefüllt, das bläulich schimmert und irgendwie beruhigend vor sich hinblubbert.

Am frühen Abend erreichen wir den Hauptkrater. Noch ist es hell, und er wirkt relativ unscheinbar. Eine unerwartete Hitze geht von den Flammen aus. Darüber wie es zu diesem „Naturwunder“ kam, gibt es verschiedene Versionen. Auf der deutschsprachigen Wikipedia-Seite steht, dass Geologen 1971 zufällig eine mit Erdgas gefüllte unterirdische Höhle gefunden haben, die während Bohrungen zusammenbrach. In der englischsprachigen Version wird der turkmenische Geologe Anatoly Buschmakin zitiert. Ihm zufolge waren die Geologen auf

der Suche nach Öl, fanden aber Gas. Andere Quellen meinen, der Unfall sei bereits in den 1960er Jahren passiert. Über Menschen, die bei der Entstehung des 70 Meter breiten Kraters, in den Tod stürzten, findet man nichts.

Wie es schließlich zum Ausbruch des Feuers kam, ist umstritten. Laut Wikipedia setzten die Bohr-Ingenieure selbst den Krater in Flammen, um



Reiseführerim Gulschat lässt uns kaum mehr aus den Augen.

das austretende, giftige Methangas zu verbrennen – und so weiteren Schaden zu vermeiden. Die Forscher hofften demnach, dass das Gas bald verbrannt sein würde. Im Bericht von Amnesty International aus dem Jahr 2005. Demnach wollte Turkmenbaschi alle Krankenhäuser im Land – bis auf eines in Ashgabat – schließen lassen. 27.000 Angestellte verloren ihre Jobs. Ein Teil wurde durch Wehrpflichtige ersetzt. Für Ausländer in der Hauptstadt gibt es heute teure Spezialkliniken. Die einfache Bevölkerung muss sich mit der unzureichenden Grundversorgung begnügen.

Wie lange die Flammen noch lodern werden, weiß keiner. Der aktuelle Präsident Gurbanguly Berdimuchamedow hat bereits mehrmals angekündigt, den Krater schließen und das Feuer löschen zu wollen. Die Reiseagenturen setzen auf das touristische Potenzial. Unsere Tourfirma hat ein kleines Jurtencamp in der Nähe des Kraters errichtet – inklusive Toiletten und Duschkabine.

Es ist dunkel geworden. Die Hitze des Tages ist verschwunden. Jetzt erst scheint die Absurdität dieses Ortes wirklich. Mitten im Nirgendwo, in der Wüste Karakum, tauchen die Flammen den Nachthimmel in orangefarbenes Licht. Man wird automatisch nachdenklich. Lange schauen wir den Flammen zu, die zu abstrakten Formen werden. Kaum zu glauben, dass das Feuer schon fast 50 Jahre brennen soll.



Was können Sie gemeinsam mit Ihrem Kind machen? Die Bilder geben einige Hinweise.

Das ewige Feuer

Auf dem Weg zum Krater von Derweze halten wir an zwei kleineren Kratern, die ebenfalls aus der Zeit der geologischen Erkundungen Anfang der 1970er stammen.

Программа развития немецкого этноса Казахстана

Проект Программы развития немецкого этноса Казахстана разработан в соответствии с решением Общенациональной конференции делегатов, прошедшей 17 октября 2017 года. Цель стратегического документа, охватывающего все сферы жизнедеятельности немецкого этноса Казахстана, – выработать новые подходы в работе самоорганизации. В работе над Программой участвовали более 60 экспертов-активистов по разным направлениям, а также специалисты Академии государственного управления при Президенте Республики Казахстан. По каждому блоку проведен анализ ситуации и сформирован план мероприятий. Проект Программы развития был одобрен Попечительским советом ОФ «Возрождение» 13 июня 2019 года. Было принято решение направить документ на согласование в региональные общества, а также опубликовать на сайте wiedergeburt.kz и в газете DAZ для общественного обсуждения.

Уважаемые читатели!

Предлагаем вам ознакомиться с основными тезисами Программы и призываем принять участие в её обсуждении. Направлять предложения просим на электронную почту biz.almaty@gmail.com или по номеру +7 (727) 263 58 01 в срок до 15 августа 2019 года. Мы готовы рассматривать любые предложения, а также проблемы, касающиеся самоорганизации немцев Казахстана, не обозначенные в проекте.

С полной версией документа можно ознакомиться на сайте wiedergeburt.kz.

Язык



Проблематика

- ✓ Утрата немецким языком позиций родного языка. Недостаточная мотивация изучения и развития немецкого языка у этнических немцев Казахстана.
- ✓ Посещение курсов и кружков немецкого языка преимущественно слушателями, целью которых является переезд на ПМЖ в Германию.
- ✓ Отсутствие единых концептуальных подходов в вопросах сохранения немецкого языка среди немецкой этнической группы.
- ✓ Снижение количества общеобразовательных школ, в которых немецкий язык преподается как основной иностранный.
- ✓ Слабое взаимодействие с партнерами, обладающими возможностями для совершенствования знаний немецкого языка на более высоком уровне.
- ✓ Недостаточное взаимодействие и привлечение к сотрудничеству государственных образовательных учреждений и профильных организаций, влияющих на сохранение немецкого языка.

Стратегическая цель

Осознание этническими немцами большой доли ответственности в вопросах сохранения и передачи немецкого языка в семье и во всех направлениях работы региональных обществ «Возрождение».

Пути решения/мероприятия

- ✓ Взаимодействие с Министерством образования и науки РК и территориальными органами образования по увеличению количества школ с преподаванием немецкого языка.
- ✓ Регулярное повышение квалификации персонала, задействованного в рамках различных языковых проектов.
- ✓ Разработка модели мотивации, качественной информационной кампании о важности и перспективах владения немецким языком для молодых немцев Казахстана.
- ✓ Расширение сотрудничества для совершенствования немецкого языка в рамках образовательных языковых программ партнеров (Институт им. Гете, DAAD и др.).
- ✓ Создание новых языковых моделей обучения, совершенствование существующих форм языковой работы, интенсивное взаимодействие в языковом направлении.



Молодежная работа



Проблематика

- ✓ Охват деятельностью молодежных клубов менее 1% немецкой молодежи.
- ✓ Из 21 регионального общества «Возрождение» только в 11 активно работают клубы немецкой молодежи.
- ✓ Низкий уровень образованности немецкой молодежи.
- ✓ Слабое вовлечение сельской молодежи в деятельность самоорганизации.
- ✓ Узкая направленность деятельности молодежных клубов.
- ✓ Отсутствие преемственности в деятельности СНМК и клубов при региональных обществах немцев «Возрождение».
- ✓ Отсутствие направлений работы для старшего молодежного возраста (25-35 лет).
- ✓ Отсутствие условий для карьерного роста молодежи в самоорганизации немцев РК.

Стратегическая цель

Поддержка немецкой молодежи Казахстана для ее самореализации в различных сферах жизни. Развитие конкурентоспособности молодого человека с сохранением этнической идентичности.

Пути решения/мероприятия

- ✓ Совершенствование информационной работы через организацию качественного информационного пространства: развитие социальных сетей, создание корпоративного интернет-портала немецкой молодежи Казахстана.
- ✓ Создание «Школы молодого лидера» для развития у молодежи навыков, необходимых для профессионального карьерного роста.
- ✓ Создание базы соискателей молодых специалистов с доступом к ней германских предприятий и казахстанских предпринимателей-немцев.
- ✓ Включение образовательных блоков, связанных с историей, идентичностью, творческим, культурным и литературным наследием немцев Казахстана, современным состоянием литературы и искусства, а также изучением и совершенствованием знаний немецкого языка в каждый региональный, межрегиональный и республиканский молодежный проект.
- ✓ Развитие филиальной системы клубов немецкой молодежи Казахстана для расширения охвата.

Образование



Проблематика

- ✓ Низкий уровень образованности среди представителей немецкого этноса.
- ✓ Отсутствие стремления к карьерному росту у большинства немцев Казахстана.

Стратегическая цель

Повышение уровня образованности немецкого этноса Казахстана.

Пути решения/мероприятия

- ✓ Создание базы данных выпускников школ для информирования о возможности обучения в вузах и колледжах Казахстана по Программе поддержки немцев, а также других образовательных программ.
- ✓ Подготовка профессиональных кадров с опорой на ресурсы Фонда «Возрождение».
- ✓ Создание при Фонде «Возрождение» образовательной платформы, деятельность которой была бы направлена на поддержку немцев в получении образования, повышения квалификации и профориентированию.
- ✓ Разработка дорожной карты сотрудничества с участием Фонда «Возрождение», заинтересованных организаций с министерствами ФРГ по вопросам совершенствования профессионально-технического и развития дуального образования в Казахстане, обучения и стажировки казахстанских студентов и преподавателей в Германии.

Социальное направление



Проблематика

- ✓ Относительно низкий уровень качества жизни людей старшего поколения и инвалидов среди немецкого этноса Казахстана.
- ✓ Неиспользование возможностей государственных социальных программ Республики Казахстан.
- ✓ Высокий уровень безработицы среди представителей немецкого этноса Казахстана преимущественно в сельских районах.

Стратегическая цель

Повышение качества жизни немецкой этнической группы в Казахстане.

Пути решения/мероприятия

- ✓ Развитие и совершенствование форм работы с социально незащищенными слоями немецкого населения Казахстана.
- ✓ Обеспечение информированности о государственных социальных программах через качественную информационную кампанию.
- ✓ Разработка мероприятий для возможности оказания социальной помощи группам, неохваченным государственной поддержкой, в том числе содействие трудоустройству безработных на предприятиях немцев-предпринимателей.
- ✓ Развитие нового оздоровительно-реабилитационного направления социальной работы под девизом «Немецкий этнос – здоровый этнос».

Развитие предпринимательства



Проблематика

- ✓ Отсутствие консолидирующей основы, низкая вовлеченность бизнеса в деятельность самоорганизации немцев Казахстана.
- ✓ Отсутствие кооперационных связей между предпринимателями-немцами, низкая информированность бизнеса о деятельности самоорганизации.

Стратегическая цель

Консолидация немцев-предпринимателей Казахстана, вовлечение их в деятельность самоорганизации немцев РК.

Пути решения/мероприятия

- ✓ Дальнейшее развитие бизнес-платформы при Фонде «Возрождение».
- ✓ Оказание набора сервисов как для казахстанских предпринимателей-немцев, так и для германского бизнеса: юридический консалтинг и правовая поддержка, разработка бизнес-планов, проведение маркетингового анализа, необходимого для продвижения продукции на рынке ФРГ или Казахстана.
- ✓ Поиск потенциальных инвесторов и партнеров в обеих странах, обмен опытом, обучение и развитие компетенций (организация семинаров и тренингов).
- ✓ Перевод работы по оказанию основных сервисов на цифровую платформу для онлайн доступа.
- ✓ Расширение базы данных предпринимателей-немцев Казахстана.

Этническая идентичность. Культура



Проблематика

- ✓ Утрата этническими немцами желания и способности передавать культурное наследие своего народа последующим поколениям: утрачен родной немецкий язык, забыты многие семейные традиции, связанные с немецкой культурой, ограничены положительные чувства по отношению к своему народу.
- ✓ Нехватка этнических кадров – носителей менталитета и культуры немецкого народа, профессиональных кадров, владеющих знаниями исторического и культурологического характера, недостатков методической и исторической литературы, утрата целого пласта культурного наследия, который сегодня приходится воссоздавать по крупицам.

Стратегическая цель

Немецкая этническая группа Казахстана сохраняет и развивает свою этнокультурную идентичность.

Пути решения/мероприятия

- ✓ Сохранение историко-культурного наследия и его популяризация.
- ✓ Проведение национальных праздников и фестивалей.
- ✓ Создание условий для реализации проектов среди различной возрастной аудитории, укрепление связи поколений.
- ✓ Участие в государственных программах: «Рухани жангыру», «Центр гражданских инициатив», «Центр межэтнических и межконфессиональных отношений».
- ✓ Тесное взаимодействие с Республиканским немецким академическим драматическим театром. Содействие в решении актуальных вопросов театра.



История



Проблематика

- ✓ Отсутствие единой концепции развития исторического направления в структуре самоорганизации немцев Казахстана.

Стратегическая цель

Изучение, сохранение и популяризация историко-культурного наследия немцев Казахстана как составной части мультикультурной палитры современного населения Республики Казахстан.

Пути решения/мероприятия

- ✓ Создание Online архива немцев Казахстана.
- ✓ Обращение в Специальный государственный архив Министерства внутренних дел РК с запросом об оказании содействия в предоставлении доступа экспертной группе к документам личных дел репрессированных лиц немецкой национальности, а также в получении сохранившихся в делах цифровых копий рукописей, фотографий и других личных документов с целью создания электронной базы данных по немцам РК.
- ✓ Разработка, подготовка и регулярное обновление библиографического указателя по истории и культуре немцев Казахстана (в цифровом и печатном варианте).
- ✓ Проведение мониторинга вопроса изучения истории немцев Казахстана в школьных учебных курсах по истории Казахстана и краеведению для разработки и подготовки рекомендаций по истории немцев Казахстана и последующему включению их в школьные учебные пособия по истории Казахстана и краеведению.
- ✓ Содействие доступу исследователей к архивно-следственным делам, картотекам, личным делам депортированных и репрессированных немцев.
- ✓ Проведение историко-этнографических и этнокультурных экспедиций.
- ✓ Развитие сотрудничества с государственными исследовательскими учреждениями и вузами Казахстана.

Структура самоорганизации немцев Казахстана



Проблематика

- ✓ Наличие фактов отдаленности структур самоорганизации от нужд немецкого населения Казахстана.
- ✓ Работа отдельных региональных обществ немцев «Возрождение» с ограниченной группой лиц.
- ✓ Присутствие иждивенческих тенденций в структуре самоорганизации немцев Казахстана вследствие многолетнего финансирования со стороны Германии.
- ✓ Отсутствие реакции региональных обществ немцев «Возрождение» на решения и призывы Попечительского совета и исполнительного бюро Фонда «Возрождение», если это выходит за рамки Программы поддержки немецкой этнической группы Казахстана.
- ✓ Закостенелость структур управления во многих региональных обществах немцев «Возрождение».

Стратегическая цель

Совершенствование структуры самоорганизации немцев Казахстана.

Пути решения/мероприятия

- ✓ Региональные общества полностью разделяют ответственность за реализацию Программы развития.
- ✓ Проведение ревизии существующих внутренних норм, правил, процедур и т.д. в структуре самоорганизации.
- ✓ Сохранение юридической независимости региональных обществ немцев «Возрождение», взаимный контроль, использование системы «сдержек и противовесов», выстраивание логичной структуры, охватывающей все аспекты работы по самоорганизации этноса, реализация заложенных в основе возможностей для совершенствования структуры самоорганизации.
- ✓ Организация системного подхода к процессу стратегического планирования.
- ✓ Вовлечение всех региональных обществ немцев «Возрождение» в процессы управления единой структурой.
- ✓ Создание Deutsches Zentrum Nur-Sultan (центральный офис Фонда «Возрождение»), региональное общество немцев города Нур-Султан, бизнес-платформа и др.) и дальнейшее развитие Deutsches Haus Almaty (офис Фонда «Возрождение»), региональное общество немцев города Алматы, DAZ, библиотека и др.).
- ✓ Решение системных проблем немецкого этноса Казахстана.
- ✓ Взаимодействие с государственными органами Республики Казахстан по упрощению получения вида на жительство/гражданства, пенсионного обеспечения для возвращенцев из ФРГ в РК.

Медиа



Проблематика

- ✓ Слабый интерес у большинства представителей этнических немцев Казахстана к СМИ самоорганизации немцев Казахстана.
- ✓ Несвоевременное предоставление информации региональными обществами немцев «Возрождение» о своей деятельности.
- ✓ Нехватка компетентных журналистов в самоорганизации немцев Казахстана.

Стратегическая цель

Популяризация деятельности структуры самоорганизации, консолидация немцев Казахстана, содействие расширению охвата через развитие медийного направления.

Пути решения/мероприятия

- ✓ Улучшение качества содержания СМИ самоорганизации немцев Казахстана.
- ✓ Развитие YouTube-канала «Немцы Казахстана», создание на его базе серии подкастов для запуска онлайн-радио «Немцы Казахстана», проведение прямых трансляций мероприятий через Портал www.wiedergeburt.kz.
- ✓ Увеличение количества читателей газеты DAZ, доставка газеты в каждое село, где проживают немцы.

Партнерство



Проблематика

- ✓ Отсутствие альтернативных источников финансирования самоорганизации немцев Казахстана.
- ✓ Слабое использование базы данных потенциальных партнеров и доноров.
- ✓ Отсутствие языковой компетенции для полноценного налаживания партнерских отношений с немецкими организациями как у персонала исполнительного бюро Фонда, так и в региональных обществах «Возрождение».

Стратегическая цель

Развитие партнерских отношений.

Пути решения/мероприятия

- ✓ Расширение и регулярное обновление базы данных партнерских организаций.
- ✓ Привлечение альтернативных источников финансирования для реализации Программы развития.
- ✓ Активное участие в проектах партнерских организаций.
- ✓ Повышение роли самоорганизации немцев Казахстана в Федералистском Союзе национальных меньшинств (FUEN) и тесное сотрудничество с рабочей группой немецких меньшинств (AGDM).

Творческая душа актюбинской молодёжи

Новый председатель молодёжного крыла актюбинского немецкого общества «Возрождение» Анна Геер мечтает найти каждому подростку занятие по душе.

Дмитрий Шинкаренко

Энерджайзер, гринпис, кошатница. Именно так ласково называют Анну Геер. На друзей девушка не обижается, говорит, что всё это правда. Ещё в раннем детстве учителя в школе заметили в ней задатки лидера, а с недавних пор это оформилось и на бумаге. Вот уже пару недель 16-летняя ученица десятого класса является новым председателем молодёжного крыла актюбинского общества немцев «Возрождение».

К должности Анна подошла ответственно: каникулы посвящает планам и проектам. Правда, первые дни не могла скрыть волнение, всё же лидерство накладывает определённый отпечаток на жизнь каждого.

Родные поддерживают постоянно. Говорят, что справлюсь. Я хочу оставаться собой. Надеюсь, не подхватю звёздную болезнь, – шутит Анна. – Чтобы этого не произошло, у меня есть отличный заместитель – Егор Кирко, который всегда находит нужные слова.

Ни минуты покоя

Скучно Ане не бывает никогда – она всегда находит себе занятие по душе. Любимые предметы в школе: немец-

кий язык и точные науки. Сочетание редкое, но тем интереснее. В юном возрасте девочка прониклась традициями и культурой Германии. Неосознанно тогда выбор сформировался в самую настоящую мечту – посетить свою историческую Родину.

В свободное время читаю о немецкой культуре, укладе, образе жизни. Никто не заставляет, просто тянет. Самообразование для меня имеет важное значение. Стараюсь читать на немецком языке. Тяжело, но справляюсь, – рассказывает моя собеседница.

Коммуникабельная Анна легко находит общий язык не только с молодёжью, но и со старшим поколением. Помимо занятий в актюбинской немецкой театральной студии её можно заметить практически на всех мероприятиях «Возрождения» в качестве волонтера. Больше года такой активной общественной деятельности помогли школьнице лучше узнать особенности местного немецкого общества.

О природе яркими красками

Иногда тонкая творческая душа Ани требует покоя и уединения. Тогда на помощь приходят бумага, краски и кисти. Два года назад Анна Геер окончила художественную школу. Её работы пока не получили широкой известности, но это только пока.

Люблю писать картины с натуры. Особенно хорошо у меня получается природа. Сейчас осваиваю фотодело. Это целый мир, который для себя заново открываю, – с восхищением говорит молодёжный лидер.



Внучка Айболита

Ещё одна страсть Анны – домашние животные. В округе за доброе сердце и чуткость её прозвали доктором Айболитом: она спасла не один десяток брошенных котят и щенков. Выкормит, выводит, а потом раздаёт в добрые руки.

Совместные проекты и обмен опытом

В июне стартовал новый совместный проект ОФ «Возрождение» и Землячества немцев из России – Lehreraustausch, в котором приняли участие учителя немецкого языка: А.Креймер (г. Уральск), Е.Фаст (г. Есиль), О.Бедер (г. Семей), Н.Колотова (г. Павлодар), А.Жикеева (г. Кокшетау).

Педагоги получили возможность не только окупиться в жизнь гимназии им. Томаса Манна и провести ряд полезных деловых встреч, но и полюбоваться достопримечательностями Берлина.

Целью проекта было посещение уроков в немецкой школе, изучение школьной системы Германии, форм и методов работы немецких коллег, обмен опытом. В рамках проекта было организовано посещение уроков немецкого и испанского языков, географии и истории; круглый стол, где обсудили преимущества и недостатки, сходства и различия немецкой и казахстанской систем образования.

Учителя из Казахстана познакомились с современными формами, методами и приемами работы на уроках немецкого языка. Все учителя единодушны в том, что участие в проекте



придало новые оттенки их занятиям, обогатило опытом и расширило кругозор. Хорошо было бы дать возможность

группе успешных учащихся гимназий и школ Казахстана побыть несколько дней учениками в немецкой гимназии. Поэтому

мы будем надеяться, что этот проект – только начало долгого и плодотворного сотрудничества.

Подробнее читайте на сайте wiedergeburt.kz (отсканируйте штрих-код через смартфон):



Повышение качества жизни

В рамках реализации Послания Первого Президента с целью повышения уровня жизни каждого казахстанца вопросы качества и доступности образования, здравоохранения, жилья, комфортного и безопасного проживания касаются каждой казахстанской семьи. Министерством труда и социальной защиты населения Республики Казахстан реализуется поручение Елбасы по оказанию адресной социальной помощи многодетным и малообеспеченным семьям (АСП).

В ходе отчетной встречи с населением глава Министерства труда и социальной защиты населения РК Бердибек Сапарбаев сообщил следующее: «С 1 апреля 2019 года по поручению Елбасы изменены условия оказания АСП, включающие в себя повышение критериев назначения, гарантированную ежемесячную помощь на каждого ребенка в размере 70% от прожиточного минимума или 20 789 тенге, исключение из совокупного дохода семьи некоторых видов пособий. В результате сегодня АСП выплачена более 277 тыс. семей или

свыше 1,3 млн. человек. С начала года АСП оказана на сумму 67,7 млрд. тенге, средний размер выплаты составил 105 тыс. тенге».

Совместно с акиматами разработан Единый пакет услуг и мер социальной поддержки, включающий одиннадцать видов помощи, в том числе обеспечение школьников с первого по четвертый класс бесплатным горячим питанием, школьной формой, учебниками и принадлежностями, льготным проездом в общественном транспорте для детей и матерей, бесплатным отдыхом

в детских лагерях и т.п. В своем выступлении министр также акцентировал внимание на мерах поддержки семей с детьми. На выплаты по рождению ребенка, уходу за ним до одного года и социальным выплатам по беременности и родам будет направлено более 243 млрд. тенге.

Для обеспечения адекватного размера пенсий женщинам, находящимся в декретном отпуске, субсидируются пенсионные взносы. В текущем году на эти цели выделено 5,8 млрд. тенге.

В настоящее время в Казахстане насчитывается около 237 тыс. многодетных семей с шестью и более детьми, на выплаты пособий которым ежегодно выделяется порядка 45 млрд. тенге.

Кроме того, по поручению Руководителя Администрации Президента Министерством труда и социальной защиты населения РК совместно с заинтересованными госорганами, представителями общественности и активными гражданами разработан проект Дорожной карты «Бақытты бала – бақытты ана – бақытты отбасы – бақытты ел».

В настоящее время создана достаточная основа для дальнейшего совершенствования самоорганизации немцев Казахстана. При активном планировании и ресурсов возможно достичь ощутимых изменений. Эта работа потребует серьезных усилий, деятельного участия всех региональных обществ немцев «Возрождение». Объем работы Фонда «Возрождение» большой, выполняет ее не только головная организация, основные мероприятия реализуются региональными обществами немцев «Возрождение». Их руководители и органы управления, Фонд «Возрожде-



ние» (Совет учредителей, Попечительский совет, исполнительное бюро) должны совместно работать над реализацией Программы, которая должна стать фактором консолидации. Если немцы будут в авангарде развития гражданского общества в стране, возможно их движение вперед и сохранение этнической группы.

Этносу необходимо учитывать и развивать следующие аспекты:

- ✓ формирование у молодежи этнической идентичности;
- ✓ передовые подходы в ведении бизнеса и налаживании

международных связей (передовые предприятия);

- ✓ модернизация и гибкость организационной структуры Фонда «Возрождение» и региональных обществ немцев «Возрождение»;
- ✓ внедрение передовых подходов в социальной сфере;
- ✓ казахстанские немцы являются носителями двух, а зачастую даже трех менталитетов (немецкого, казахского и русского), что позволяет успешно интегрироваться в казахстанское общество и выполнять функцию моста между Германией, Казахстаном и Россией.

Для казахстанских немцев необходим более сильный образ немецкого этноса. Это не только традиция, культура, язык, но и роль немцев в казахстанском

обществе. Для немецкого этноса должны оставаться в авангарде следующие главные ценностные ориентации:

- ✓ Немцы Казахстана имеют свою уникальную историческую судьбу и миссию;
- ✓ Немцы Казахстана вложили труд и знания в становление нового независимого государства – Республики Казахстан;
- ✓ Немцы Казахстана имеют свою традицию и культуру, которая обогащает народ Казахстана;
- ✓ Немцы Казахстана имеют родной язык, литературу, искусство;
- ✓ Немцы Казахстана объединяют три культуры. В этом их уникальность и конкурентоспособность;
- ✓ Позиционирование: Я – немец Казахстана; Я – казахстанец.

Theater. Deutsch. Faden

Клуб немецкой молодёжи «LENZ» представил на суд павлодарского зрителя спектакль «Das Letzte Band», или «Последняя лента Крэппа» Самуэля Бэккетта в постановке театральной студии «Faden» (руководитель Анна Щетинина, актриса павлодарского театра им. А. П. Чехова). Несмотря на то, что спектакль шёл на немецком языке, зрительный зал был полным.

Людмила Бевз

Говоря о подготовке спектакля, Надежда Степанова, методист-куратор немецкого языка павлодарского общества немцев «Возрождение», отмечает: «Самюэль Бэккетт – английский драматург, а ребята нашли русский перевод пьесы. Когда меня попросили поставить её на немецком, художественный перевод пришлось осуществлять самой – в открытых источниках нашёлся немецкий вариант лишь первых двух страниц произведения. Помогло справиться то, что я видела, насколько сильно ребята хотели привезти постановку на Республиканский театральный фестиваль. Несмотря на то, что пьеса 50-х годов, она актуальна. Заставляет задуматься о своей жизни, о том, на что мы тратим каждый её миг, как строить свои отношения, чтобы в старости не быть одиноким».

Номинация «Лучшая режиссура» на Республиканском театральном фестивале «Theater. Deutsch. Jugend», проведённом в Нур-Султане, заслужена. Пьеса, рассчитанная на театр одного актёра, написана Анной Щетининой сразу на семерых героев разного плана. Настроение её героев от раздумий до возвышенной лирики наряду с техническим решением пьесы привлекало взгляд и уже не отпущало ни на минуту. Логика и своеобразие режиссёрского решения как магнитом привлекали внимание зрителя, давая порой интуитивное ощущение тематических сюжетных линий. Постановка отличается чёткостью и оригинальностью замысла, которую воплотили все без исключения артисты молодёжного театра.

«Последняя лента Крэппа» в интерпретации Анны Щетининой – несомненная удача и постановщика, и труппы. Романтический темперамент и искренность чувств зритель увидел в игре Ярославы Гребёнкиной (Бьянка). Её неж-



но-лирический образ в подаче неиссякаемой радости любви был убедителен. Главный герой, Старый Крэпп, по замыслу режиссёра – Старый Крэпп, Пожилой Крэпп, Молодой Крэпп. Удивило другое. Как гармонично вписались в эти образы Валерий Воронин, Артём Кичуткин, Максим Карпенко. Ничуть не расплескав образ Крэппа, доживающего свои дни в «берлоге» в полном одиночестве, они смогли воедино собрать мысли и чувства героя, наполняя сознание настроением печали и светлой грусти, сопереживания человеку, осознающему, что жизнь прошла, а духовный мрак и скудость («тёмное внутри») он так и не смог преодолеть.

«Анна Щетинина пришла в труппу в непростой период. Оставалось буквально две недели до театрального фестиваля, а готовой пьесы не было. И отправляли мы «Faden» уже просто для участия, чтобы показать, что труппа существует. Конечно, мы верили, что у ребят всё будет хорошо, они были полны оптимизма, но

результат превзошёл наши ожидания. Труппа достойно показала себя. Конечно, были отдельные пожелания от членов жюри, но оно по достоинству оценило спектакль, и большое спасибо Анне, что в сложный период именно она оказалась рядом с нашими актёрами. Я рада, что у нашего театра есть будущее», – поделилась Ольга Литневская, заместитель председателя общества немцев «Возрождение».

Сама Анна, делясь впечатлениями о работе молодёжного театра «Faden» на Республиканском конкурсе, отметила: «Мы ехали не за наградами, а показать, что мы есть. Но ребята сумели так собраться, что играли на одном дыхании, как в последний раз. Сыграла большая роль и атмосфера сцены, режиссура. Конечно, волновалась сильно, но когда мы увидели, что зрители плакали, успокоились. Ведь мы сумели донести основную идею до человеческой души, а это самое главное в театре».

На вопрос почему именно Самюэль Бэккетт, режиссер ответила так: «Нужна была тема, которую я понимаю и вижу. В институте мы изучали литературу XX века, и я когда-то давно видела моноспектакль «Последняя лента Крэппа». Мне пришлось перечитать много сюрреалистических произведений. Причём на русском языке. Понимая, что только пьеса абсурда спасёт положение, остановилась на этой постановке. Режиссёрское решение пришло само по себе, неожиданно».

Сумев зажечь театральную труппу своей верой и видением целостной картины, руководитель повела ребят за собой. Компетентное республиканское жюри, отметив гипнотичность воздействия, интеллектуальную загадку постановки, дало отличную оценку режиссуре спектакля «Das Letzte Band», или «Последняя лента Крэппа».

Новых открытий, ярких постановок и убедительной игры тебе, «Faden». ■

С концертом в село

В рамках празднования 30-летия деятельности общества немцев Жамбылской области был проведен ряд мероприятий с выездом в районы компактного проживания немецкого населения.

Инициативная группа в рамках проекта «Встречи с населением Шелкова» побывала в с. Б. Момышулы Жуальнского района, где на сегодняшний день уже появилось 34 новых члена общества немцев.

В ходе региональных дней немецкой культуры концертная программа была представлена жителям г. Каратау (Таласский район), с. Кулан (Рыскуловский район) и с. Сарыкемер (Байзакский район). Выступили вокальные группы «Singende Herzen» и «Juweil» (г. Тараз), хореографический коллектив «Непоседы» (с. Кулан), своим творчеством поделились мастера рукоделия г. Каратау и с. Сарыкемер.

Органично вписались в программу местные «Zappeln», танцевальный коллектив с. Кулан, действующий под руководством Фатимы Гугуевой и председателя районного центра немецкой культуры Елизаветы Шапировой. В этом году участники коллектива стали призерами ежегодного фестиваля-конкурса немецкой культуры «Круг друзей» (г. Тараз).

Вокальная группа «Singende Herzen» исполнила народные и эстрадные песни на немецком языке. Многие члены группы занимаются вокалом с 2010 года.



Фото: Юлия Ким и Александра Сервада

Это, например, Владимир Вайцель и Татьяна Осипова. А Альдина Шульц и Анна Пренченко, пенсионерки со стажем, поют всего год. Всех их объединяет любовь к музыке, немецкой культуре и языку. Коллектив за недолгое существование принимал участие в республиканских фестивалях немецкой культуры

в Караганде (2011), Костане (2013) и Астане (2017).

Молодежная вокальная группа «Juweil» тоже порадовала зрителей разнообразным репертуаром, в программе прозвучали классический канон, эстрадные песни на немецком языке и английская вокально-инструментальная

композиция. Самая маленькая певунья – 9-тилетняя Екатерина Шелкова – неочень активная участница всех мероприятий, проводимых обществом немцев.

Завершила встречу песня «Солнечный круг», исполненная на трех языках (немецком, русском и казахском) при поддержке зрительного зала.

Все участники концерта – люди творческие, увлеченные делом. Повезло с руководителем, Верой Филипповой, которая в течение десяти лет возглавляет музыкальные коллективы общества. Всегда находит интересные песни, которые нравятся и артистам, и зрителям. Впереди X Республиканский фестиваль немецкой культуры в г. Нур-Султан, на котором коллективы обязательно представят новую композицию.

Также в ходе выездов были проведены беседы с жителями районов по вопросам деятельности Общественного фонда и регионального общества немцев «Возрождение» Жамбылской области. ■

Статью подготовила Татьяна Осипова (Камер), член общества немцев, Совета матерей при Ассамблее народа Казахстана Жамбылской области, участница вокального коллектива «Singende Herzen».

Региональные дни немецкой культуры в Семее

В общественном объединении немцев «Возрождение» г. Семей прошли региональные дни немецкой культуры, посвященные 30-летию создания общества. В течение трёх дней жители города, а также ближайших районов познакомились с культурой, традициями и разными видами деятельности немецкого этноса Восточно-Казахстанской области.

Мария Горбачева

Первый день был посвящен знакомству с работой общества и немецкой культурой. Коллектив «Возрождения» встречал всех сотрудников и гостей Дома дружбы заводной народной музыкой, предлагая ароматный кофе и кулинарные изыски. Среди гостей мероприятия были активисты Бородулинского филиала. Участники клуба немецкой молодежи «Glück» провели экскурсию и рассказали об истории создания и видах деятельности общественного объединения немцев «Возрождение» г. Семей.

Для гостей были проведены мастер-классы, где они смогли попрактиковаться в разговорном немецком языке, научиться танцевать польку, познакомиться с обычаями празднования «Pflingsten», смастерить на память символ праздника – голубей и попробовать деликатесы немецкой кухни.

На фестивале немецкой культуры звучали песни на немецком языке в исполнении вокального ансамбля «Айнхайт». Воспитанники Центра дошкольного дополнительного образования «Wunderkind» показали сказку «Das Tierhaus», с номером «Guten Morgen» выступил шумовой оркестр. Танцевальный коллектив «Айнхайт» продемонстрировал берлинский вальс.

Второй день немецкой культуры познакомил участников с интересными фактами из жизни российских немцев и современным театральным искусством. Все с удовольствием отвечали на вопросы, подготовленные учителем истории КГУ «СОШ № 35» Алексеем Радионовым. Елена Мецлер: «Очень давно не принимала участия в подобных викторинах, было весьма познавательно и интересно. И в команде поработали, и с молодежью, и вспомнили давно забытую информацию».

Молодежи, да и их родителям задуматься о жизни современных подростков помог спектакль «Кома». Это совмест-

ный проект театра-студии «Четвертая стена» и молодёжного театра «Glück». Режиссёр – Инна Семененко. Премьера проходила в г. Нур-Султан на первом Республиканском театральном фестивале «Theater. Deutsch. Jugend», который был посвящен Году молодежи и 30-летию немецкого движения в Казахстане. Материалом для создания пьесы «Кома» послужила череда массовых убийств, произошедших в школах США и Германии. Шмидт и Штаудер изображают предысторию насилия в школьной среде, поднимая в пьесе актуальный вопрос: почему и как такое происходит? Валентина Инешина, актриса русского драматического театра им. Ф.М. Достоевского: «Это смелый спектакль. Bravo режиссёру и актёрам. Тема жизненная,



Фото: Акимат г. Алматы



Фото: Акимат г. Алматы

профессионально обыгранная, позволяющая задуматься о многом».

Третий день перенёс гостей на настоящую немецкую свадьбу. Инна Семененко, руководитель театральной студии, изучила материал «Свадебные традиции и обычаи российских немцев», подготовленный методистом Ольгой Бедер, и совместно с молодежью представила все особенности свадьбы в театрализованной постановке.

Были показаны обычаи приглашения гостей, выкуп невесты, венчание, свадебное меню, гуляния, наполненные танцами, песнями и обрядами для крепкого союза молодых.

Владимир Фрез: «Спасибо огромное за такую интересную постановку. Я родился в Сыктывкаре, и в детстве мне довелось побывать на свадьбе у дяди. Эта постановка вернула меня в то весёлое, радостное событие».

Завершающим мероприятием стал круглый стол «Немцы Казахстана: вчера, сегодня, завтра».

Александр Коновалов: «Весьма поучительно для окружающих прошли региональные дни немецкой культуры. Они обогатили практическим опытом постоянный состав немецкого общества, много важного для себя почерпнули и другие этнокультурные центры, находящиеся в Доме дружбы. Эти три дня перенесли нас в старую добрую Германию».

Гульжихан Жумабекова, лидер казахского этнокультурного центра «Ахуа-Семей»: «Я дружу с культурным немецким центром уже не первый год. Меня радует, что вы развиваетесь в разных направлениях. Я стараюсь советовать с Лилей Гончарук по разным вопросам и всегда с удовольствием участвую во всех интересных событиях».

Александра Шпиликина: «Радует, что среди участников большое количество молодёжи, хочется, чтобы со временем и во всех этнокультурных центрах укрепилась такая тенденция. Желаем вам процветания, достижения всех целей и неиссякаемого творческого потенциала». ■

В «Wunderkind» прошел выпускной бал!

В этом году Центр дошкольного дополнительного образования «Вундеркинд» при обществе немцев «Возрождение» г. Нур-Султан в седьмой раз выпускал своих воспитанников. Сказать, что было грустно расставаться, – не сказать ничего, ведь многие из ребят посещали Центр на протяжении трех лет.

Эльвира Минор

Весело провести время перед расставанием и вспомнить все самое доброе, проведя в новое путешествие выпускников – задачу кропотливая. Нужно заранее продумать сценарий, успеть отрепетировать номера, выучить стихи и песни на немецком языке, ну, и не забыть про торжественные декорации и наряды. Лейтмотивом выпускного стал приезд Hanshase из Германии. Это ручная кукла из пособия по раннему обучению немецкому языку, разработанного Институтом им. Гете специально для дошкольников. В центре «Вундеркинд» на протяжении всего учебного года языковая работа велась именно по материалам и методике данного пособия. Поэтому ребята с огромным интересом встретили неожиданное появление их наставника с традиционным Schultüte в руках!

«Гость из Германии» делился с выпускниками «Вундеркинд» историями из его школьной жизни, спрашивал о готовности к школе, проверял знания



Фото предоставлено автором

немецкого, играл с родителями и, конечно же, привез с собой гостинцы! В свою очередь, ребята продемонстрировали все то, чему они так усердно учились на протяжении года: стихи, веселые танцевальные флешмобы и трогательные

песни о прощании с дошкольной жизнью. Не могли остаться в стороне и педагоги центра «Вундеркинд».

Слова напутствия, сказанные как руководителями, так и любимыми наставниками, нашли уютный уголок

в сердце каждого выпускника и, без сомнения, останутся в памяти на всю жизнь. Неожиданным сюрпризом для всех ребят стала посвященная им душевная песня в исполнении преподавателей.

В завершении праздника состоялась церемония создания традиционного древа. Каждый ребенок оставил отпечаток своего пальчика на пышной кроне дерева, оформленного в деревянную рамку, которая займет почетное седьмое(!) место в «Аллее выпускников». Вручение сертификатов, подарочного куля «Schultüte», фотосессия и красивые торжественные ленты – все это сделало праздник ярким и незабываемым.

Не менее весомый вклад в создание душевной атмосферы прощального утреника внесли наши могоуважаемые родители. Дружная семья «Wunderkind» растет и пополняется из года в год, ведь все те, кто однажды волею судьбы оказался в стенах нашего дружного общества немцев и Центра детского развития, непременно прикипают всей душой и остаются надолго. ■

Duzen oder Siezen?

Andere Länder, andere Anreden

Sabine Koch

■ Du oder Sie? Eine Entscheidung, die bei jeder neuen Begegnung getroffen werden muss. In vielen Sprachen – so auch im Deutschen und Russischen – gibt es zwei Anredeformen. Das „Du“ vermittelt Nähe, das „Sie“ Distanz, aber auch Professionalität und Respekt. Die Hauptkriterien für die Entscheidung bleiben dennoch dieselben: Kultur, Rangordnung und Zeitgeist.

Bis etwa zur Volljährigkeit ist in Deutschland alles einfach: Jung siezt Alt, Alt duzt Jung. Aber was tun, wenn man auf einmal selbst ein Erwachsener ist und damit den anderen Erwachsenen auf Augenhöhe begegnet? Noch dazu bewegt man sich plötzlich in vielen Kreisen: Universität, Arbeitsplatz, Sportverein und im Allgemeinen öffentlichen Raum. Die Wahl der richtigen Anrede ist nicht einfach, und kann schnell zu einer unangenehmen Situation führen, wenn man sich zu schnell mit einer Person verbunden fühlt und sie zu duzen anfängt, obwohl die gegenüberliegende Person die Verbundenheit nicht so wahrnimmt. Wobei das Duzen prinzipiell oft aus Sympathie und nicht aus Respektlosigkeit geschieht.

Dennoch gibt es durchaus grobe Regeln: Fremde Erwachsene siezen sich, egal ob sie männlich oder weiblich sind. Ältere bieten Jüngeren das Du an. Am Arbeitsplatz bieten die Ranghöheren den Rangniedereren das Du an. Wenn man jemanden duzt, sollte man auch dabei bleiben. Einen Tag duzen und den nächsten siezen geht nicht. Das einseitige Duzen ist respektlos. Wenn es eine Hierarchie gibt, entscheidet der Stärkere. Manchmal wird die formelle Frage gestellt: „Wollen wir uns duzen?“, manchmal wechselt man ins Du und hofft, dass die andere Person mitzieht. So entwickelt man durchaus nach einiger Zeit ein Gefühl dafür.



Aber wie ist es in anderen Ländern? In Kasachstan siezt man weitaus öfter und länger als in Deutschland. So ist es normal, dass sich zwei junge Menschen, Mitte 20, in einem Hostel in Almaty begegnen und sich zwar mit dem Vornamen vorstellen, dennoch komplett durchsiezen. Auch, wenn man sich

einem neuen Sportverein anschließt und die Generation dieselbe scheint, bleibt man vorerst beim höflichen Sie – noch kennt man die Menschen ja nicht. Außerdem ist es nicht unüblich, bei einer neuen Bekanntschaft in der Diskothek erstmal beim Sie zu bleiben. „Die Tradition, andere zu respektieren, ist der Hauptwert der Kasachen und der anderen Völker Zentralasiens. Unsere Eltern vermitteln uns bereits von klein auf, Respekt gegenüber den Älteren zu zeigen.“ Auf der anderen Seite siezen ältere Menschen in Kasachstan junge Menschen auch schon früh. „Senioren respektieren die Jüngeren und wollen das auch zeigen.“

„Ausländer siezen wir eigentlich prinzipiell immer“, erzählen zwei gebürtige Almatyner. „In unserem Land ist es üblich, wenig bekannte Personen und Gäste aus anderen Ländern zu siezen, und dabei Respekt, gleichzeitig aber auch Gastfreundschaft zu zeigen. Man siezt bis genügend Zeit verstrichen ist und man sich besser kennt. Wir wollen vor allen Dingen unseren Gästen aus dem Ausland mit dem richtigen Respekt begegnen, gleichgültig wie alt sie sind.“

Dennoch, so schließt ein Almatyner ab, sei die Kommunikation mit den Menschen über das „Sie“ eine individuelle Entscheidung, und es sei nicht erforderlich, diese Formalität immer beizubehalten. Schlussendlich bleibt es eine Ermessenssache, die Menschen sowohl in Deutschland als auch in Kasachstan und auf der ganzen Welt erfüllen müssen. ■



ОБЩЕСТВЕННЫЙ ФОНД
«ВОЗРОЖДЕНИЕ»

8 (727) 263-58-05
wiedergeburt.kz
bildung@wiedergeburt.kz



ПОДДЕРЖКА СТУДЕНТОВ
2019-2020

НЕ УПУСТИ ШАНС ПОЛУЧИТЬ ПРОФЕССИЮ
СВОЕЙ МЕЧТЫ - KOSTENLOS!



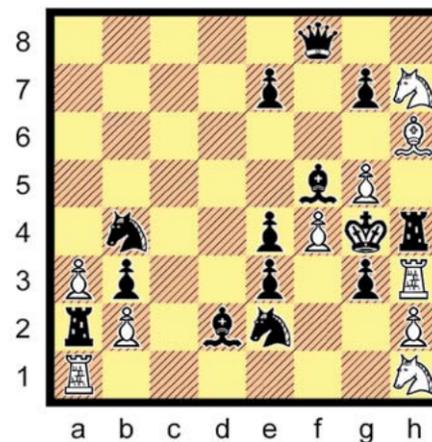
Генеральное консульство
Германии в Алматы
aufgrund dieser Partnerschaft
des Deutschen Bundesorgans



KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 211



Schwarz am Zug setzt matt in 1 Zug. Setzen Sie hierzu noch den weißen König auf das entsprechende Feld! – Es gibt zwei Einsetz-Möglichkeiten.

Die Retrosanalyse erlaubt das En-passant-Schlagen.
Erstes Königfeld: wKc5 (1. ... Dd8 matt), zweites Königfeld: wKb1 (1. ... Bc3; e.p. matt).

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland.
E-Mail: PeterKrystufek@aol.com

С глубоким прискорбием соотечественники из Германии выражают

искренние соболезнования

родным, близким и соратникам

Галины Вольф (Колесниковой).

Первоклассный литератор начала свой творческий путь в газете «Вечерняя Алма-Ата». После переезда в Германию она основала несколько христианских изданий, филиалы которых сегодня существуют в Америке и Израиле.

Профессиональный редактор, автор многочисленных статей, поэтесса Галина Вольф скончалась после продолжительной болезни в возрасте 70 лет.

IMPRESSUM

Собственник: ТОО „Deutsche Allgemeine Zeitung - Asia“

Учредитель: Общественный фонд „Казахстанское объединение немцев „Возрождение“

Директор: Роберт Герлиц
Главный редактор: Олеся Клименко
ifa-редактор: Отмара Глас
Технический редактор: Вероника Лихобабина
Social Media редактор: Анастасия Королёва
Корректоры: Евгений Гильдебранд,
Светлана Дингес
Практиканты: Сабина Кох, Катерина Йендны,
Карина Хелин

Адрес редакции: 050051, Алматы,
Самал-3, 9, Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263-58-06/08
E-mail: info@daz.asia

Газета поставлена на учет в Министерстве информации и коммуникаций РК.
Свидетельство о постановке на учет № 17035-Г от 12.04.2018 г.

Тираж 1200 экз. Заказ № 4161.
28 июня 2019 г. № 26 (8986).
Периодичность – 1 раз в неделю.

Отпечатано в типографии ТОО РПИК «Дәуір» г. Алматы, ул. Калдаякова, 17, т. 273-12-04

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

Inhaber: GmbH „Deutsche Allgemeine Zeitung - Asia“

Gründer: Gesellschaftliche Stiftung „Vereinigung der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Direktor: Robert Gerlicz
Chefredakteurin: Olesja Klimenko
ifa-Redakteurin: Othmara Glas
Technische Redakteurin: Veronika Likhobabina
Social Media Redakteurin: Anastassija Korolewa
Korrekturen: Eugen Hildebrand,
Swetlana Dinges
Практикантин: Sabine Koch, Katherina Jendny,
Karina Helin

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263-58-06/08
E-Mail: info@daz.asia

Registrierung: Ministerium für Information und Kommunikation der Republik Kasachstan.
Registrierungs-Nr. 17035-G vom 12.04.2018.
Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 4161.
28. Juni 2019. Nr. 26/8986.

Druckerei: ТОО РПИК „Дәуір“,
Almaty, Kaldajakow-Straße 17, 273-12-04

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.